

# Rund um den Schwammerlturm

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben  
Nr. 5, Juli 2016

RM 04A035819

ergeht an jede  
Postabgabestelle in  
Leoben, Proleb,  
St. Michael,  
Niklasdorf,  
St. Peter Freienstein  
und St. Stefan o.L.

Mit Beilage:  
huettenarbeiter

Stadtblatt  
für Leoben

## Biogas ist Geschichte!

Die Biogasanlage am Areal des Reinhaltungsverbandes ist Geschichte. In einer vertraulichen Sitzung hat der Leobener Gemeinderat Ende Juni die Notbremse gezogen. Die Anrainer können aufatmen. Für die Gemeinde bewahrheitet sich das Sprichwort: Lieber ein Ende mit Schrecken, als ein Schrecken ohne Ende. Mit den Stimmen von SPÖ, FPÖ, ÖVP, KPÖ, Team Pilsner und Grünen wurde, nach Verhandlungen mit dem Hauptgläubiger Steiermärkische Sparkasse, eine Paketlösung verabschiedet. Die Liste Reiter stimmte dagegen.

Die Biogasanlage wird entschuldet. Dafür nehmen Stadtgemeinde und Reinhaltungsverband rund vier Millionen Euro in die Hand. Die Sparkasse verzichtet auf den Rest der aushaftenden Kredite. Dafür geht die Anlage in das Eigentum der Gemeinde über und diese

kann darüber verfügen. Das hat einen entscheidenden Vorteil: Damit ist ausgeschlossen, daß ein Dritter die Anlage eventuell erwirbt und auf eigene Regie weiter betreibt. Die Stadtgemeinde wird lediglich den Teil der Anlage verwenden, der zur Entsorgung des Klärschlamm-

mes gebraucht wird. Somit ist praktisch der Zustand, wie er vor Inbetriebnahme der Biogasanlage bestanden hatte, wieder hergestellt. Die restlichen Teile der Anlage sollen möglichst gewinnbringend verwertet werden. Die Alternative wäre eine Insolvenz der LE-Gas GmbH gewesen. Diese Variante hätte ein großes Prozeßrisiko bedeutet. Im schlimmsten Fall hätte die Übernahme der 12 Millionen Euro an offenen Forderungen durch die Gemeinde gedroht und die Sparkasse wäre als Hauptgläubiger im Besitz der Anlage gewesen. Die Gemeinde hätte nicht über die Schließung verfügen können!

### LCS wird erweitert

Bürgermeister Kurt Wallner (SPÖ) berichtete zu Beginn der Sitzung über die Erweiterung des LCS. Neben dem Ausbau der Verkaufsfläche entstehen in den oberen Etagen 24 Wohneinheiten und einige Büroräumlichkeiten. Zum Abbau der Schienen auf der alten ÖBB-Strecke St. Michael-Göss über Hinterberg erklärte Wallner: „Im Gebiet von St. Michael hat ein Privater den Schienenstrang erworben. Dieser läßt die Schienen abmontieren. Auch Leoben will Teile kaufen. Wir planen die Flächen für ein Naherholungsgebiet zu nützen.“ Die Firma Knapp wünscht sich im Bereich Leoben-Ost auf Höhe ihres Firmenareals eine S-Bahn-Station für ihre Beschäftigten. Die Gemeinde will sich beim Land dafür einsetzen. Lothar Knaak (KPÖ) hatte in einer der letzten Sitzungen eine Überdachung der Haltestelle beim ehemaligen Lindner-Kino gefordert. Derzeit sei, so der Bürgermeister, der Gehsteig zu schmal. Es werde geprüft den Gehsteig zu verbreitern. Bezüglich der freilaufenden Hunde am Gärnerpark werde die Ordnungswache vermehrt kontrollieren. Werner Murgg (KPÖ) hatte Beschwerden von Bewohnern vorgebracht. Kurt Wallner: „Hunde müssen in

## Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren  
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher  
gratis Auskunft 0664/33 82 716  
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm  
[www.jahrbacher.at](http://www.jahrbacher.at)



Auch  
Verpfändung  
möglich!



Lesen Sie Seite 21

Fortsetzung umseitig

Fortsetzung von Seite 1

öffentlichen Parkanlagen an der Leine geführt werden.“

### Gemeinde verkauft Anteile am Logistik Center

Die Stadtgemeinde hält über die Wirtschaftsinitiative Leoben (WIL) bzw. das Gewerbezentrum 51 Prozent an der Logistik Center Leoben. Nun übernimmt die Firma Knapp diese Anteile um 925.000 Euro. Dagegen stimmte lediglich die KPÖ. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg: „Vor nicht allzu langer Zeit haben wir Anteile am Gewerbezentrum übernommen. Dieses ist nicht unbedingt ein Gewinnbringer. Jetzt verkaufen wir Anteile an einer GmbH die Geld bringt. Das ist der falsche Weg.“ Daniel Geiger (FPÖ): „Schade, daß wir eine Cash-Cow verkaufen.“ Wie jedes Jahr werden die Musikschulgebühren der Indexsteigerung angepaßt und damit wieder erhöht. Auch dagegen stimmte lediglich die KPÖ.

Für die Sanierung der Volksschule bzw. der Neuen Mittelschule in der Innenstadt wird ein 17 Millionen Euro Darlehen aufgenommen. Das wurde einstimmig beschlossen.

### Ganztagesbetreuung in der Volksschule Donawitz

In der Volksschule Donawitz wird eine ganztägige Schulform in getrennter Abfolge errichtet. Dabei ist Vormittag Unterricht und Nachmittag Freizeit. Das wurde einstimmig beschlossen. Für die Nachmittagsbetreuung fallen für die Eltern Kostenbeiträge an. Wird die Betreuung an allen Wochentagen angenommen kostet das 80 Euro im Monat. Zusätzlich schlägt das Mittagsessen mit 3,85 Euro pro Portion zu Buche. Für Familien mit geringem Einkommen gewährt die Gemeinde Ermäßigungen. Allerdings zahlt man selbst mit einem Familieneinkommen von unter 1.000 Euro im Monat, inklusive Urlaubs- und Weihnachtsgeld, bereits 40 Euro für ein Kind. Werner Murgg (KPÖ): „Dieses Zahlungsmodell bedarf dringend einer Überarbeitung. Es kann nicht sein, daß jemand mit 1.000 Euro Einkommen für zwei Kinder 76 Euro im Monat zahlt. Zusätzlich fallen noch die Essenspreise an.“ Die KPÖ stellte den Antrag, ein sozial besseres Zahlungsmodell auszuarbeiten. Das wurde einstimmig angenommen.

### Objekt für Delogierte

Bereits vor längerer Zeit hatte die KPÖ den Antrag gestellt, in Leoben für Personen, die delogiert wurden, ein Objekt zur Verfügung zu stellen. Hier soll man für eine gewisse Zeit unterkommen können. Nach Beratung im zuständigen Ausschuß wurde dieser Antrag nun mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP mehrheitlich abgelehnt. KPÖ, FPÖ, Liste Reiter, Grüne und Team Pilsner stimmten dafür.

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70, Fax 038 42 / 27 4 17.

Verantwortlicher Chefredakteur: LABg. Dr. Werner Murgg. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.

## KOSTENLOSE MIETERBERATUNG



Die KPÖ Leoben bietet Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

**038 42/ 22 6 70**

**CAFE STYRIA**

- .Hausgemachte Mehlspeisen
- .Kaffee-Spezialitäten von Julius Meinl
- .Eis von Tödting aus Kapfenberg
- .Wunderbarer Gastgarten

**Eine Oase der Ruhe im Zentrum von Leoben inmitten der Natur!**

Öffnungszeiten  
Die bis Sa 9-19  
So 10-19

**8700 Leoben, Stadtkai 1**  
**03842 42533**

## CAFE STYRIA

Das CAFE STYRIA steht seit zwölf Jahren für Erholung pur an der Mur. Es bietet seinen Gästen eine einzigartige Atmosphäre auf zwei Etagen und einen wunderschönen Gastgarten frei nach dem Motto: Mach Urlaub vom Alltag und gönn Dir eine Auszeit bei einer Tasse besten Kaffees, einem kühlen Bier oder einem köstlichen Eisbecher. Das CAFE STYRIA ist nur zwei Minuten vom Zentrum entfernt.

**ÖFFNUNGSZEITEN:**  
**Dienstag bis Samstag**  
**9 bis 19 Uhr**  
**Sonn- und Feiertag**  
**10 bis 19 Uhr**

# K O M M E N T A R

## Widerstand hat sich bezahlt gemacht!

Die geplagten Anrainerinnen und Anrainer der Biogasanlage können endlich im wahrsten Sinne des Wortes aufatmen. In der jüngsten Gemeinderatssitzung wurde ein Vergleichsangebot mit dem Hauptgläubiger mit den Stimmen aller Fraktionen mit Ausnahme der Liste Reiter angenommen. Der jahrelange Widerstand der Bürgerinitiative hat sich letztlich bezahlt gemacht. Die SPÖ-Mehrheit konnte an den Fakten nicht mehr vorbeischieben: eine weitere Belastung der Anrainer wäre ebenso untragbar gewesen, wie eine neuerliche Finanzspritze in die Anlage, um den Betrieb fortzuführen. Letztlich hat sich herausgestellt, daß kei-

nerlei realistische Wirtschaftlichkeitsprognose abzugeben war. Vernünftig wäre es gewesen, die Anlage nach der vom Land verordneten Schließung gar nicht mehr in Betrieb gehen zu lassen. Wir hätten uns viel Geld erspart. Die KPÖ hat die Anrainerinnen und Anrainer von Beginn an in ihrem Bemühen um Schließung der Anlage unterstützt. Auch FPÖ und ÖVP waren bereits in der letzten Gemeinderatsperiode nicht mehr bereit, das Experiment Biogas fortzuführen. Gemeinsam konnte nun ein Sieg errungen werden. Der Sieg hat allerdings einen nicht geringen Wermutstropfen. Der Vergleich mit dem Hauptgläubiger wird die Gemeinde rund

vier Millionen Euro kosten. Das ist viel Geld. Die Verantwortung dafür trägt einzig und allein die SPÖ. Sie hat mit ihrer Mehrheit bis zum bitteren Ende jedes Ausstiegsszenario abgewürgt und erst als das Fiasko sich nicht mehr verheimlichen ließ, die Reißleine gezogen. Völlig unverständlich ist die Haltung der Liste Reiter. Wäre der Gemeinderat seinen Vorstellungen gefolgt, hätte ein jahrelanger Prozeß mit ungewissem Ausgang gedroht. An dessen Ende wäre uns möglicherweise eine Rechnung über 12 Millionen Euro präsentiert worden. Zusätzlich wären die Anrainer weiter in der Ungewißheit gelassen worden, ob nicht ein Dritter eventuell die



Werner Murgg  
KPÖ-Landtagsabgeordneter  
und -Stadtrat

Anlage weiter betrieben hätte. Denn im Falle einer Insolvenz wäre sie im Eigentum des Gläubigers verblieben. Jetzt gehört sie der Gemeinde und kann abgewickelt werden.

Werner Murgg  
KPÖ-Landtagsabgeordneter  
und -Stadtrat

# Hierzenberger

**Grabanlagen  
Urnengräber  
Renovierungen  
Abtragungen  
Grabschmuck  
Lampenöl  
Urnenbehältnisse  
Urnennischen  
Inschriften  
Laternen  
Vasen  
Blumenschalen  
Kies**

**HR**  
**Steinmetzmeister**

8700 Leoben  
Kerpelystraße 35  
neben Friedhof Donawitz

Telefon 03842/24590  
Fax 03842/24590-20  
steinhierzenberger@aon.at

Öffnungszeiten: Mo-Fr von 8.00 - 18.00 sowie nach Vereinbarung

## Verständlichkeit kommt vom Zuhören

Die Basis einer vertrauensvollen Kundenbeziehung ist, einander richtig zu verstehen.

Ich nehme mir ausgiebig Zeit für das Gespräch mit Ihnen um so viel wie möglich über Ihre zum Verkauf stehende Immobilie zu erfahren.

Natürlich gilt das auch für den Ankauf Ihrer Wunschimmobilie.

Sie erreichen mich unter

Tel. 0664 / 4326 284



Versicherungsmakler  
Richard Stengg

Immobilienmakler  
Richard Stengg

Mühltaler Straße 4,  
8700 Leoben

[www.stengg-invest.at](http://www.stengg-invest.at)



Es macht sich bezahlt Makler Stengg für sich arbeiten zu lassen.

### zu verkaufen:

Proleb – Bungalow,  
ca. 122 m<sup>2</sup> Wohnfläche,  
5 Zimmer, unterkellert,  
Baujahr 1971,  
1598 m<sup>2</sup> Grund.  
Beste Nachbarn, ruhig  
und sonnig, nur unweit  
vom Ortszentrum.



Öffentliche Zufahrt, Zubehör: Garage und Carport, Öl-Zentralheizung, HWB 226 D

VB € 167.500.-

Alleinbeauftragt Makler Richard Stengg Tel. 0664 / 432 6284

Mühltaler Straße 4, 8700 Leoben

[www.stengg-invest.at](http://www.stengg-invest.at)

### Baugründe zu verkaufen:

8770 St. Michael- Vorderlainsach

Noch 3 Parzellen Größe ca. 800m<sup>2</sup>, Aufgeschlossen je m<sup>2</sup> € 40.-

Makler Stengg – Jutta Wieser

Tel. 0664 / 150 6240

### Anleger sucht:

2-3 Zimmerwohnung in Leoben Judendorf oder Universitäts Nähe

Makler Richard Stengg

Tel. 0664 / 432 6284



Versicherungsmakler  
Richard Stengg

Baugrund in Leoben und Umgebung gesucht .

Immobilienmakler Stengg GmbH

Mühltaler Straße 4, 8700 Leoben

Tel. 03842 25648

## Dringliche Anträge im Gemeinderat Aufhebung der Grünen Zone am Parkplatz Südbahnstraße



Gähnende Leere am Parkplatz Südbahnstraße

Die KPÖ fordert ein Parkplatzkonzept im Bereich Bahnhof. Die neu eingerichtete Grüne Zone am Parkplatz schräg gegenüber der ehemaligen Bahnhofspost wird kaum angenommen. Regelmäßig parken hier im Schnitt zwei bis sieben Autos. Die meisten Plätze bleiben leer. Dafür weichen die Leute nach Judendorf aus. Gleichzeitig ist auch das Parkhaus am Bahnhof in den oberen Etagen großteils leer. Kein Wunder. Die Stundengebühr für Nicht-Bahnkunden ist doppelt so teuer wie die Gebühr in der Blauen Zone. Werner Murgg (KPÖ): „Wir fordern ein Parkplatzkonzept für den Raum um den Bahnhof. Ziel muß sein, das Parkhaus zu verbilligen und mit der Grünen Zone in der Südbahnstraße abzufahren!“ Heinz Ahrer (SPÖ), Obmann des Verkehrsausschusses: „Die Tarifgestaltung im Parkhaus ist vertraglich zwischen ÖBB, Land und Stadtgemeinde vereinbart. Da wird man nicht so leicht etwas ändern können.“ Der Antrag wurde einstimmig zur Beratung an den Verkehrsausschuß zugewiesen.

### Generalsanierung in der Südtirolergasse

Die Liste Reiter wünscht sich eine Generalsanierung der Südtirolergasse. Dabei sollen die alten Kastanienbäume durch eine Neupflanzung ersetzt und die Gehsteige saniert werden. Auch eine eigene Parkspur soll kommen. Auch dieser Antrag wurde einstimmig an den Verkehrsausschuß zugewiesen.

### FPÖ abgeblitzt

Die FPÖ fordert die Einrichtung eines Sozialfonds. Daraus sollen Bürger in Härtefällen unterstützt werden. Margit Keshmiri (SPÖ): „Es gibt seitens des Sozialhilfeverbandes bereits die sogenannte Hilfe in besonderen Lebenslagen.“ Der Antrag wurde mehrheitlich mit den Stimmen von SPÖ und Grünen abgelehnt. Der Ledersprung soll, geht es nach der ÖVP, zum immateriellen Weltkulturerbe erklärt werden. Ein Ausschuß wird sich, nach Absprache mit der Montanuniversität, damit beschäftigen. Das wurde einstimmig beschlossen.



# WASTL

Ges.m.b.H.

## Dachdeckerei • Spenglerei

8712 Niklasdorf, Leobner Straße 9, Tel. 03842/82630, e-mail: office@wastl.com

## Kompetenz und Zuverlässigkeit ...

... das können Sie von uns erwarten, wenn es darum geht, Ihre Wünsche rund um das Dach und den Fassadenbau zu erfüllen. Wir bieten Ihnen alles aus

einer Hand - Beratung, Planung und die Umsetzung.

Wählen Sie aus den verschiedensten Möglichkeiten der Dacheindeckungen oder den zahlreichen Materialien

für Ihre Dachrinne. Auch für eine individuelle Fassadenlösung stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Das Zusammenspiel von

Funktion und Ästhetik wird bei uns groß geschrieben sowie eine qualitativ hochwertige Ausführung der Arbeiten durch unsere Dachdecker und Spengler.

### IHRE ZUFRIEDENHEIT IST UNSER ZIEL!

Dachreparaturen – Dachneueindeckungen – Dachwartungen – Spenglerarbeiten – Fassadenbau – Flachdachsanieierungen – Trapezblechdächer – Dachflächenfenster – Solaranlagen

## KOMMENTAR

Von Barbara Hörl, KPÖ-Gemeinderätin in Leoben

## Ganztageschule muß für alle leistbar werden!

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, in der Volksschule Donawitz eine Ganztägige Schulform einzuführen. Das ist prinzipiell begrüßenswert. Allerdings hat die Sache einen schalen Beigeschmack. Die Eltern müssen für die Betreuung zahlen. Grundsätzlich kostet die Betreuung für ein Kind pro Monat, sofern die Nachmittagsbetreuung an allen Tagen angenommen wird, 80 Euro. Zusätzlich muß das Mittagessen bezahlt werden. Pro Portion fallen hier 3,85 Euro an.

Das macht im Monat 77 Euro, also insgesamt 157 Euro. Das kann ganz schön ins Geld gehen. Vor allem für Familien mit geringem Einkommen. Für viele alleinerziehende Mütter ist es noch schwieriger diesen Betrag aufzubringen! Die 157 Euro beziehen sich ja nur auf ein Kind. Bei zwei oder drei Kindern wird es entsprechend teurer. Es existiert zwar ein soziale Staffelung. Diese ist aber äußerst unzureichend. Bereits mit einem Familieneinkommen von 1.000 Euro netto, wohlgernekt inklusive

Urlaubs- und Weihnachtsgeldanteil, zahlt man für ein Kind im Monat 48 Euro. Zusätzlich natürlich den Essenspreis. Steigt das Einkommen, vermindert sich der Zuschuß. So zahlt eine Familie mit einem Familieneinkommen von netto 1.600 Euro, wieder mit Urlaubs- und Weihnachtsgeld, bereits 64 Euro. Hat diese Familie zwei Kinder in der Nachmittagsbetreuung zahlt sie bereits 120 Euro im Monat ohne Essen. Die KPÖ hat deshalb im Gemeinderat den Antrag gestellt, ein neues und



sozial verträglicheres Zuzahlungsmodell zu entwickeln. Erfreulicherweise wurde dieser Antrag einstimmig dem Sozialausschuß zur Beratung zugewiesen. Ich kann den Leobener Familien versprechen, mich dort vehement dafür einzusetzen, daß dieser Antrag auch tatsächlich positiv erledigt wird.

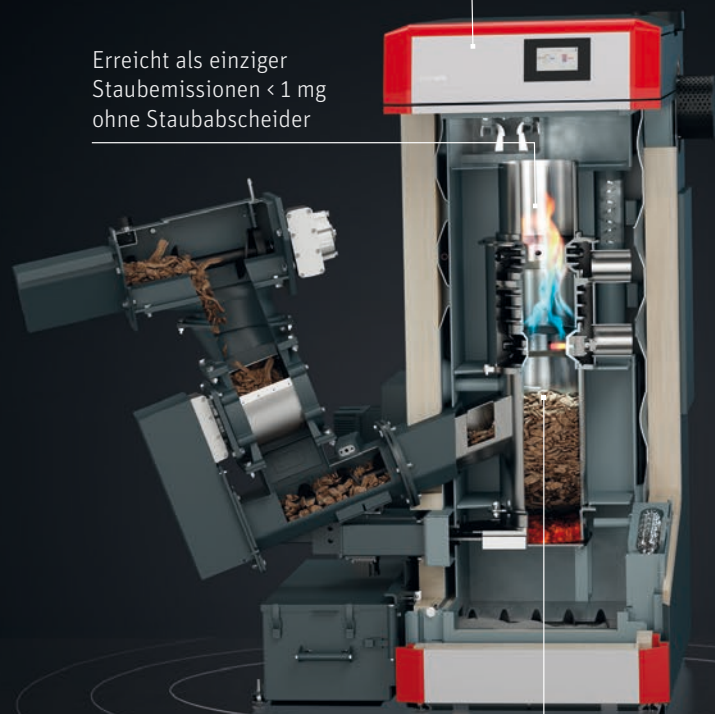
Barbara Hörl  
KPÖ-Gemeinderätin

Sichern  
Sie sich bis zu  
4.000 Euro an  
Fördergeld für Ihre neue  
Pellets- oder Hackgutheizung!

# + DIE REVOLUTION DER HACKGUT- HEIZUNG

Erster Kessel, der Hackgut  
serienreif auch saugt

Erreicht als einziger  
Staubemissionen < 1 mg  
ohne Staubabscheider



7 bis 60 kW

Patentierte  
Vergasertechnologie

PuroWIN SEIT 1921  
windhager  
DIE HEIZUNG

## Windhager revolutioniert das Hackgutheizen

Mit dem PuroWIN setzt Windhager jetzt neue Maßstäbe beim Heizen mit Hackgut. Dank Zero-Emission-Technologie verbrennt der Kessel so sauber, dass er ganz ohne Partikelfilter kaum mehr messbare Staubwerte von unter 1 mg/MJ erreicht. Der PuroWIN ist zudem der weltweit erste Hackgutkessel der den Brennstoff aus dem Lager serienreif auch ansaugen kann – und das bis zu 25 Meter weit und 7 Meter hoch. Da der Kessel absolut dicht ist, bleibt das Glutbett ohne Brennstoff- oder Luftzufuhr bis zu vier Tage lang erhalten. In dieser Zeit heizt er sich von selbst wieder an und spart bis zu 90 Prozent Zündenergie. Anstatt eines Rostes verfügt der PuroWIN über zwei Entschungsplatten. Diese machen den Kessel unempfindlich gegen Fremdkörper und sorgen dafür, dass der Heizbetrieb beim Entaschen nicht unterbrochen werden muss. Das gesamte Hackgut-Austragungs- und Transportsystem ist extra robust ausgeführt und dank Protektor-Rührwerk und Sicherheitschnecke sehr betriebssicher. Alle Motoren und Antriebe des PuroWIN laufen sehr leichtgängig, leise und stromsparend. Für den kompletten Brennstofftransport benötigt der Kessel daher im Schnitt nur 120 Watt. Der neue PuroWIN ist in fünf Leistungsgrößen von 24 bis 60 kW ab Mitte 2016 erhältlich.

## Aus dem Leobener Stadtrat 815.000 Euro für Wohnhäuser

Bei den gemeindeeigenen Wohnobjekten Judendorfer Straße 2 und 4 werden Erhaltungs- und Verbesserungsarbeiten durchgeführt. Die Arbeiten kosten 815.000 Euro. Eine Mieterversammlung wurde abgehalten. Es wird keine Mietzinserhöhung geben. Beim Kindergarten Donawitz wird die Asphaltfläche saniert. Kostenpunkt 18.000 Euro. Die Reparatur des Flachdaches der Volksschule Göss kostet 135.000 Euro. Im Stadttheater Leoben werden 76.000 Euro unter anderem in die Sanierung der WC-Anlagen investiert.

Jahr veranstaltet die Gemeinde wieder einen Ausflug mit den Seniorinnen und Senioren, die in den Seniorenwohnhäusern in der Roseggerstraße wohnen. Ca. 120 Personen werden teilnehmen. Dafür werden 4.000 Euro bewilligt. Aus dem Nachlaß von Erich Milchberger erwirbt die Stadtgemeinde das historische Videoarchiv. Am 19. September findet am Hauptplatz der „Tag des Sports“ statt. Dafür stellt die Gemeinde maximal 19.000 Euro zur Verfügung. Diese Beschlüsse wurden mit den Stimmen von SPÖ, FPÖ, KPÖ und ÖVP einstimmig gefaßt. Der Ankauf eines Sanitärcontainers für das Veranstaltungszentrum in der Porubskyhalle kostet 11.773 Euro. Dagegen stimmte die ÖVP.

Der Gartenverein Göserswiese kann aufatmen. Der Bestandrechtsvertrag mit der Gemeinde wird bis 2025 verlängert. Es geht um ein Areal von 7.440 Quadratmetern. Wie jedes

FINK



Installationen GmbH

Pestalozzistraße 63, 8700 Leoben  
Tel 03842 / 21 4 84, Fax 03842 / 21 4 84 - 14  
www.fink-installationen.at, office@fink-installationen.at

**Aus dem Leobener Gemeinderat: Sitzung vom 3. Juni 2016**

## Biogas neuerlich im Gemeinderat

*Auf Antrag aller Oppositionsparteien fand Anfang Juni neuerlich eine Gemeinderatssitzung zum Thema LE-Gas statt. Erst einige Wochen zuvor hatte der Gemeinderat zu diesem Thema, allerdings in einer nicht-öffentlichen Sitzung, getagt. Zu Beginn der Sitzung wählte der Gemeinderat einen neuen Finanzreferenten und ein neues Mitglied des Stadtrates. Der bisherige Finanzreferent Anton Lang (SPÖ) wird neuer Verkehrslandesrat und scheidet aus dem Stadt- und Gemeinderat aus.*

Neuer Finanzstadtrat wird der bisherige Kulturreferent Willibald Mautner (SPÖ). Er wurde mit 28 von 31 Stimmen gewählt. Birgit Sandler (SPÖ) zieht für Anton Lang in den Stadtrat ein. Sie bekam 24 Stimmen. Im Gemeinderat folgt Alfred Reinwald (SPÖ) auf Lang.

### DSV-Stadion

Reinhard Lerchbammer (ÖVP) wollte von Bürgermeister Kurt Wallner wissen, was an den Gerüchten, die Voest wolle das DSV-Stadion kaufen, stimme. Kurt Wallner: „Die Voest hat ein Interesse bekundet. Das Projekt wird im Gemeinderat präsentiert werden. Auch der DSV ist in die Gespräche eingebunden.“ KPÖ-Stadtrat Werner Murgg machte einen von der Firma Saubermacher angebotenen Service zum Thema einer Anfrage. Saubermacher bietet übers Internet das „Wastebox-System“ an. Dabei können Haushalte gegen Gebühr diverse Abfallarten entsorgen lassen. Viele Haushalte wissen allerdings nicht, daß Siedlungsabfälle nur im Auftrag der Gemeinde abge-

holt werden dürfen und machen sich strafbar. Es wurden vom Land Steiermark bereits Strafen verhängt. Der Bürgermeister sagte zu, darüber im Stadtmagazin zu informieren.

Barbara Hörl (KPÖ) sprach die kaputte Uhr beim Busbahnhof an. Hier will sich der Bürgermeister um

eine Reparatur kümmern.

Willibald Angerer (SPÖ) kritisierte, daß in der Fußgängerunterführung beim LKH kein Telefonempfang möglich sei. Dadurch seien vor allem ältere Mitbürger verunsichert. Der Bürgermeister will der Sache nachgehen.

### LE-Gas muß zugesperrt werden

Bevor die Gemeinderatssitzung zur Biogasanlage mit den Stimmen von SPÖ, FPÖ, ÖVP, Liste Pilsner und Grünen neuerlich für vertraulich erklärt wurde, hatte jede Fraktion die Mög-

*Fortsetzung umseitig*

die PROZENTE

- ◆ Brillanten ◆ Gold
- ◆ Silber ◆ Uhren
- ◆ Ti Sento Milano

Alles – 30 %

Vieles – 50 %

Manches sogar – 70 %

SUPER SUMMER SPECIAL

Perlen- & Edelsteinketten

Perlmutterketten per Stück

NUR € 14,90

Waasenstraße 12, 8700 Leoben  
In der Straße der Spezialisten  
T: 03842/23 778  
F: 03842/23 558

Pergold Juwelen  
www.pergold.com

purzeln WEITER

& meine Pension rückt immer näher

die PROZENTE

Alles – 30 %

Vieles – 50 %

Manches sogar – 70 %

SUPER SUMMER SPECIAL

Perlen- & Edelsteinketten

Perlmutterketten per Stück

NUR € 14,90

Waasenstraße 12, 8700 Leoben  
In der Straße der Spezialisten  
T: 03842/23 778  
F: 03842/23 558

Pergold Juwelen  
www.pergold.com



**Jetzt bei Ihrem Wo&Wo Fachhändler in Aktion**



# FAST

**SONNENSCHUTZ**

**Ernst Lenz**

**Gemeindestraße 6, 8712 Proleb**

**Tel. 03842/ 81 240, Mobil 0664/ 100 9500**

## **Technik für Sonnen- und Wetterschutz**

Wir setzen die Sonne für Sie ins rechte Licht!

- Jalousien für den Innen- und Außenbereich
- Rollläden
- Markisen
- Stoffrollos und Faltstore
- Vertikaljalousien
- Folierungen
- Wintergartenbeschattungen
- Insektenschutz in hoher Qualität und vielfältiger Ausführung.

**Jedem das Beste!**

**Spezialist für Beratungen  
und fachmännische Montage**

**Gemeindestraße 6, 8712 Proleb**

**Tel. 03842/ 81 240**

**Mobil 0664/ 100 9500**

Fortsetzung von Seite 1

lichkeit ihren Standpunkt den Zuhörerinnen und Zuhörern näher zu bringen. Grundtenor der geäußerten Meinungen: Das Experiment Biogas muß möglichst rasch beendet werden! Bürgermeister Wallner: „Man wirft mir Geheimiskrämerei vor, auch seitens der Presse.“ Aber kein Unternehmen der Welt würde, so Wallner, Geschäftsgeheimnisse offen legen. Man müsse aufpassen, daß Leoben nicht mit Haftungsklagen konfrontiert werde. Er wolle jedenfalls einen gemeinsamen Beschluß aller im Gemeinderat vertretenen Fraktionen. Gerd Krusche (FPÖ): „Wir wissen alle, daß die Anlage bisher nie wirtschaftlich betrieben wurde und weitere Investitionen nötig wären. Deshalb lieber ein Ende mit Schrecken, als ein Schrecken ohne Ende!“

## **KPÖ bereits vor Jahren für ein Gutachten**

Werner Murgg (KPÖ): „Wir haben bereits vor sechs Jahren einen Antrag gestellt, ein Gutachten über die Wirtschaftlichkeit der Anlage in Auftrag zu geben. Das wurde damals von der SPÖ abgeschmettert. Wäre man unserem Rat gefolgt, hätten wir uns viel Geld erspart, das in der Zwischenzeit unnütz in die Anlage geflossen ist. Ich bin der festen Überzeugung, daß man sich nicht hinter der Vertraulichkeit verschanzen muß. Mit etwas gutem Willen könnte man die Bevölkerung über die wesentlichen Details informieren.“ Elisabeth Jobstmann (Grüne) bezweifelte, daß die Anlage, auch nach neuerlichen Investitionen, ordentlich funktioniere. SPÖ-Fraktionsführer Heinz Ahrer verzichtete auf eine Stellungnahme. Er wolle sich nicht auf einen rechtlich unsicheren Boden begeben.

## **Münzenbergstraße endlich saniert**



KPÖ-Gemeinderat Lothar Knaak hatte im Gemeinderat des öfteren darauf gedrängt, die Abflußschächte in der Münzenbergstraße endlich zu sanieren und den Fußgängerübergang besser zu beleuchten. Bei Starkregen konnte das Wasser kaum abfließen. Nun wurden die Sanierungsarbeiten beendet. Im Zuge der Arbeiten wurde auf Höhe der Fußgängerbrücke eine neue Lampe installiert.



**BAYERWALD®**  
FENSTER + HAUSTÜREN  
ein Leben lang - sicher!

**BAYERWALD –  
die starke Marke**

ab sofort im Bezirk Leoben bei:

**Hermann Sandriesser**

**Ihr TÜR – TOR – FENSTER – Profi**

Tore – Türen – Fenster – Sonnenschutz –  
Glasschiebesysteme  
Beratung – Planung – Verkauf –  
Service & Montage  
In der Heimat – für die Heimat

[www.hs-powerteam.at](http://www.hs-powerteam.at)

8792 St. Peter Freienstein,  
Hessenbergstraße 50

**Tel. 0664 / 20 71 470**

E-Mail: [office@hs-powerteam.at](mailto:office@hs-powerteam.at)



**Sonnenschutzaktion**

*Mehrwertsteuer sparen bis Ende Juli*

**Aus dem Gemeinderat St. Michael i.O.**

## Gemeinde kauft ESV-Gelände

Die Gemeinde St. Michael erwirbt um 88.000 Euro das mehr als 16.000 Quadratmeter große Areal des ESV von den ÖBB. Ursprünglich wollten die ÖBB dafür 190.000 Euro. Nach längeren Verhandlungen konnte nun diese deutliche Preisreduktion erzielt werden. Die Gemeinde erwirbt auch das Klubhaus und die Zufahrtsstraße. Sollte das Areal umgewidmet werden bekommen die ÖBB einen Zuschlag.

Die Gemeinde bekommt für den Kauf vom Land Steiermark eine Bedarfszuweisung in Höhe von 50.000 Euro. Beim Volkshaus St. Michael muß ein Notausgang errichtet werden. Nur so kann die geplante Besucherzahl genehmigt werden. Die Errichtung kostet 56.000 Euro. Über den Sommer werden einige Gemeindestraßen saniert. Dafür werden 90.000 Euro bereitgestellt.

In der Jassing wird die Wasserleitung verlängert. In der Hauptstraße muß die Leitung saniert bzw. neu verlegt werden. In Aiching wird auf einem Teilstück die Wasserleitung in den öffentlichen Weg verlegt. Insgesamt kosten die Maßnahmen 72.000 Euro. Diese Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

### Dringende Sanierung der Gemeindehäuser in der Hauptstraße

KPÖ-Gemeinderat Alfred Herler hatte bereits mehrmals die dringende Sanierung der Keller der Gemeindegewohnhäuser in der Hauptstraße 42 bis 52 eingemahnt. Die Wohnungen werden von der Ennstaler Siedlungsgenossenschaft verwaltet. Obwohl eine umfassende Sanierung bereits für das Frühjahr versprochen wurde, war zum Zeitpunkt der Gemeinderatsitzung Ende Mai von Sanierungsarbeiten immer noch nichts zu

sehen. Alfred Herler: „Ich habe bereits im Oktober die Sache zur Sprache gebracht. Bisher ist nichts passiert. Der Schimmel in den Kellern wuchert weiter. Die Häuser gehören der Gemeinde. Warum wird hier nichts gemacht?“ Bürgermeister Karl Fadinger (SPÖ) sagte zu, in den nächsten Tagen verlässlich mit der Siedlungsgenossenschaft Kontakt aufzunehmen. Franz Kargl (FPÖ) wollte vom Bürgermeister wissen, warum entlang der ÖBB-Trasse im Verschubbe-

reich Bänder aufgespannt wurden. Bürgermeister Fadinger: „Die Plastikbänder zeigen die geplante Höhe der Lärmschutzwände an. So können sich die Anrainer ein besseres Bild machen. Ob die Lärmschutzwände tatsächlich gebaut werden, soll bei einer neuerlichen Bürgerversammlung am 29. Juni geklärt werden.“ Bürgermeister Fadinger erinnerte, daß in ein bis zwei Jahren die Gefahr besteht, daß die ÖBB zu den Lärmschutzwänden keine Zuschüsse mehr leisten.



Die Keller der Wohnhäuser Hauptstrasse 42 bis 52 müssen endlich ordentlich saniert werden!

**Kommentar aus St. Michael**

# Endlich wird saniert!

Die Sanierung der Gemeindewohnhäuser in der Hauptstraße 42 bis 52 entwickelt sich zur unendlichen Geschichte. Worum geht es? Die Keller sind seit Jahren von Schimmel befallen. Ich habe bereits im vergangenen Oktober mit der Gemein-

de - schließlich sind das Gemeindewohnhäuser - und mit der Siedlungsgenossenschaft, welche die Häuser verwaltet, Kontakt aufgenommen. Bereits damals wurde mir und den Mietern versprochen, im Frühjahr mit der Sanierung zu beginnen. Passiert ist bis

vor kurzem nichts. Erst Ende Mai wurde mit den Arbeiten begonnen. Leider aber nicht so, wie es sich die Bewohner vorgestellt haben. Statt eine gründliche Sanierung des Schimmelbefalls vorzunehmen, wurde lediglich der Schimmel heruntergekratzt



Alfred Herler  
KPÖ-Gemeinderat

und neu ausgemalt. Der Ursache des Schimmelbefalles wurde nicht nachgegangen. Verständlicherweise waren die Mieterinnen und Mieter mit diesen „Sanierungsarbeiten“ nicht zu frieden. Deshalb habe ich das Thema neuerlich im Gemeinderat zur Sprache gebracht. Nun hat es eine neuerliche Begehung unter Beisein des Bürgermeisters und eines Vertreters der Ennstaler Siedlungsgenossenschaft gegeben. Auch Vertreter der ausführenden Firmen waren anwesend. Dabei kam zu Tage, daß die Feuchtigkeit durch verstopfte Abflussschächte entstehen könnte. Dieser Sache soll nun auf den Grund gegangen werden. Der Bauhof der Gemeinde wird nach erfolgter Sanierung die Schächte prüfen, ob das Regenwasser ordentlich abfließt. Ich hoffe, daß der Schimmelbefall nun endgültig der Vergangenheit angehört. In der jüngsten Gemeinderatssitzung wurde ein besonders erfreulicher Beschluß gefaßt. Die Gemeinde erwirbt um 88.000 Euro das Areal des ESV. Wir erinnern uns: Seinerzeit wollten die ÖBB 190.000 Euro. Durch gute Verhandlungen des Bürgermeisters konnte die Gemeinde den Preis deutlich senken. Wäre es nach der FPÖ gegangen, hätten wir bereits im vergangenen September das Areal um 190.000 Euro gekauft und 100.000 Euro beim Fenster hinaus geschmissen. Glücklicherweise wurde der dahingehende Antrag der FPÖ damals im Gemeinderat verworfen.

Alfred Herler  
KPÖ-Gemeinderat in  
St. Michael  
0664/2003259

**MORAWA** Leykam

Leoben

## Buchvorstellung



**Thomas Raab**



**Donnerstag  
22. September 2016  
19:00 Uhr**

**Ort: LCS Leoben  
Dominikanerhof  
Eintritt frei / Freie Platzwahl**

Und was lesen Sie?

[morawa.at](http://morawa.at)

KUNDENDIENST – FACHWERKSTÄTTE



# elektro FRIEDL

Reparaturen von Haushaltsgeräten aller Marken  
– Ersatzteilhandel

8700 Leoben, Ferdinand Hanusch Straße 23, Tel. (038 42) 24 800

**Neue WASCHMASCHINEN ab € 299,-  
Günstige Einbaugeräte inklusive perfekter Einbau!**

**Aus dem Landtag**

## Kinderbetreuung muß für alle Familien leistbar und verfügbar werden

*Eine ordentliche Kinderbetreuung ist für viele steirische Familien immer noch nicht Realität. Einerseits hapert es an geeigneten Betreuungsplätzen vor allem für Kleinkinder, Stichwort Kinderkrippen. Andererseits kämpfen viele Familien und alleinerziehende Frauen mit den hohen Kindergartengebühren.*

KPÖ und Grüne sind im Landtag deshalb aktiv geworden. Die Grünen fordern die Einführung eines zweiten, kostenlosen Kindergartenjahres. Die KPÖ tritt für einen verbindlichen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab dem ersten Geburtstag des Kindes ein. Beide Anträge wurden von SPÖ, ÖVP und FPÖ abgelehnt.

### Fernwärmedebakel

Derzeit liefert der Verbund aus seinen Kraftwerken in Mellach Fernwärme an die Energie Steiermark zur Versorgung von Graz und Graz-Umgebung. Wegen eines Streits zwischen dem großteils im Eigentum der Republik Österreich befindlichen Verbund-Konzern und der Energie Steiermark droht mit 2020 ein Ende des Liefervertrages.

Ein Verkauf des Kraftwerkes droht. Es scharren bereits diverse Privatinvestoren in den Starlöchern, die das 600 Millionen Euro teure Kraftwerk billig erwerben wollen. Für die langfristige Sicherung der Stromversorgung ist das Werk Mellach wichtig. Wegen des Streits errichtet die Energie Steiermark in Graz ein zweites Fernwärmeheizwerk. Damit droht für die Grazer Haushalte und das Umland von Graz eine empfindliche Preiserhöhung. Werner Murgg (KPÖ): „Studien belegen, daß die Erzeugerpreise der Fernwärme im neuen Kraftwerk deutlich über dem derzeitigen Einkaufspreis in Mellach zu liegen kämen und dadurch mit deutlich höheren Fernwärmepreisen zu rechnen ist.“ Landeshauptmannstellvertreter Michael Schickhofer (SPÖ), er ist Eigentümervertreter

der Energie Steiermark, bestätigte, daß mit Preiserhöhungen zu rechnen sei. Die KPÖ stellte den Antrag, einen über das Jahr 2020 hinausgehenden Vertrag zwischen Verbund und Energie Steiermark zu verhandeln, um Preiserhöhungen für die Haushalte zu vermeiden. Der Antrag wurde von SPÖ, ÖVP, FPÖ und Grünen abgelehnt.

### FPÖ für Sozialdumping

Die FPÖ forderte in einem Antrag die Einführung einer eigenen Sozialversicherung für nicht-österreichische Staatsbürger. Werner Murgg (KPÖ): „Der Antrag ist unüberlegt.



Werner Murgg (KPÖ) kritisiert die angekündigte Erhöhung der Fernwärmepreise

*Ziel der FPÖ ist ja, die Leistungen für Nicht-Österreicher zu verschlechtern. Da würden auch die Versicherungsbeiträge sinken. Das heißt, viele Unternehmer würden vermehrt billigere, ausländische Arbeitskräfte einstellen und der Verdrängungswettbewerb am Arbeitsmarkt würde noch größer. So kann man der Arbeitsmigration nicht begegnen!“ Der Antrag wurde von allen anderen Fraktionen abgelehnt.*

## MEINUNG

# Über „Flüchtlinge willkommen“ hinausdenken!

Einige Dinge sind evident: die derzeitige Fluchtbewegung aus dem Nahen Osten und Nordafrika hat unmittelbar mit den Einnisierungen des Westens in diese Länder zu tun. Überall wo die USA und die EU im Namen der Menschenrechte mit Bomben und Granaten eingegriffen haben blieben Tod und Verelendung zurück. Ganze Staaten wurden und werden destabilisiert, um dem Imperialismus zu ermöglichen dort wieder

ungehindert aus- und eingehen zu können. Afghanistan, Libyen, Irak, Syrien - statt blühenden Demokratien Reaktion und Chaos. Wer vor Krieg und Terror flüchtet hat ein Recht auf Schutz! Diesen Schutz zu gewähren ist Aufgabe der Weltgemeinschaft und nicht einiger weniger Staaten. Wie es ein Grundrecht auf Asyl gibt, gibt es kein Recht auf freie Wahl des Aufnahmelandes. Das ist ein Teil der Wahrheit. Genauso wahr

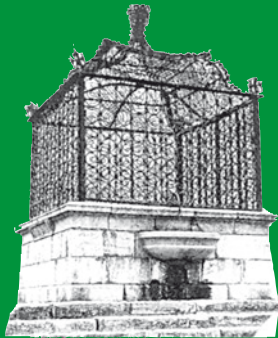
ist, daß sich viele Millionen aus den unterschiedlichsten Weltgegenden auf den Weg machen, um in Europa der Armut ihrer Heimat zu entfliehen. Spricht man mit Österreicherinnen und Österreichern, wird man kaum jemanden finden der nicht bereit wäre, von Krieg oder persönlicher Verfolgung Bedrohten Schutz zu gewähren. Viele haben jedoch berechtigte Sorge, daß eine unregelte Einwanderung das soziale Gefüge unseres Landes in Schieflage bringen könnte. Wer diese Sorgen äußert ist weder Rassist noch Neonazi! Massenhafte Arbeitsmigration bei gleichzeitigem Bestand einer industriellen Reservearmee macht die Klassensolidarität generell brüchig und gefährdet das in jahrzehntelangem Kampf erreichte Sozialniveau. Sie kann auch zu dauerhaft in ethnische Mehr- und Minderheiten gesplante Nationen führen, wo unterschiedliche Migrantengruppen sich einerseits gegeneinander absondern und andererseits an den jeweiligen Aufnahmegesellschaften auf Dauer vorbeileben. Migration ist nicht generell gut oder schlecht. Die Frage ist falsch gestellt. Migrantinnen und Migranten bringen vielfach Innovation in die Aufnahmegesellschaft mit. Gleichzeitig tragen sie mit ihren Überweisungen dazu bei, den Zurückgebliebenen in den Herkunftsländern ein besseres Leben zu ermöglichen. Aber auch hier gilt: wann schlägt Arbeitsmigration der besser Ausgebildeten in Brain-Drain und damit in dauerhafte Perspektivlosigkeit der Zurückgebliebenen um? Die Frage muß deshalb lauten: Wie viel Migration verträgt die Aufnahmegesellschaft und wie viel Migration verträgt die Herkunftsgesell-

schaft der Migrantinnen und Migranten?

## Überlieferungszusammenhang darf nicht verloren gehen

Integration, die den Namen verdient, ist nur dann möglich, wenn der Überlieferungszusammenhang in dem wir stehen und der jeder Gesellschaft halt gibt nicht verloren geht. Deshalb braucht es Regeln, wie mit Einwanderung umzugehen ist. Diese Regeln werden auf absehbare Zeit auf der jeweiligen nationalstaatlichen Ebene zu definieren sein. Wie überhaupt der Nationalstaat immer noch eine wesentliche Schutzfunktion gerade für die weniger privilegierten Schichten der Bevölkerung darstellt. Im „supranationalen“ EU-Staat geht sie verloren. Deshalb müssen die Nationalstaaten politischen und sozialen Handlungsspielraum zurückgewinnen. Mit „nationaler Borniertheit“ haben diese Forderungen nichts zu tun. Wer den Nationalstaat aus diesen Gründen verteidigt, anerkennt seine Grenzen. Wie Industriellenvereinigung und Konzerne eine ungezügelt Arbeitsmigration zur Sicherung ihrer Profite begrüßen, propagieren die Kapitaleliten der EU vermehrte Migration als eine Maßnahme den Nationalstaat als politischen Rahmen für die Arbeiter, Angestellten, für alle weniger Privilegierten – wohlgerne nur für diese – aufzulösen und sie zur Durchsetzung ihrer Interessen auf das „Salzamt“ der EU-Bürokratie zu verweisen. Hier treffen sich auf gespenstische Weise die Interessen der EU-Bürokratie mit Vorstellungen angeblich „linker“ EU-Sozialstaatsträumer.

Werner Murgg



**Marktcafé Feiel**  
**0664 / 4315 144**

**Vordernberg Hauptstraße 86**

Täglich geöffnet von 7 bis 20 Uhr (werktags)  
9 bis 20 Uhr (Sonn- und Feiertags)

**Komfortzimmer**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

**ESSEN AUF RÄDERN**

Täglich zwei Menüs zur Auswahl  
Wöchentlichen Menüplan anfordern

Wir liefern von  
**Vordernberg**  
**bis Trofaiach**



Rufen Sie uns an!  
Tel. 0664 43 15 144  
Familie Feiel Vordernberg

# WIR VERKAUFEN & VERMIETEN & VERWALTEN

## LEOBEN - GÖSS

RUHIG & LEISTBAR



**60 m<sup>2</sup> Eigentumswohnung**

GAS – ZENTRALHEIZUNG

Schöne Balkonwohnung im 3. OG. in ruhiger Wohnlage von Göss (Waidbachstraße). Auch als Anlagewohnung bestens geeignet da große Mieternachfrage. Beziehbare binnen 3 Monate. (HWB 93)

Unser Angebot: Kaufpreis geldlastenfrei € 55.000,-  
Finanzierungsbeispiel: € 11.800,- mtl. € 216,-

## SPIELBERG

GROSSZÜGIG & BEFAHRBAR



**2.700 m<sup>2</sup> HALLENLIEGENSCHAFT**

LKW – BEFAHRBAR

Zwei zusammenliegende Hallenflächen (1.250m<sup>2</sup> / 1.450m<sup>2</sup>) die auch einzeln angemietet werden können bieten hier Befahrbarkeit über Lkw Tore sowie Raumhöhen bis 6 Meter und ergeben beste Nutzbarkeit für Produktion, Lagerung oder Auslieferung.

Unser Angebot: Monatsmiete netto € 2,50 / m<sup>2</sup>

## LEOBEN – STADT

FREQUENTIERT & IM BLICKPUNKT



**GEWERBELIEGENSCHAFT**

PARKPLÄTZE

Direkt an der Kärntnerstraße gelegen, bestehend aus 3-geschossigem Objekt (300m<sup>2</sup> freie NfL) und 2 vermieteten Nebengebäuden (Ertrag p.a. € 18.000,- netto) sowie 1.500m<sup>2</sup> Grundstück ergeben beste Geschäftsmöglichkeiten, auch als Arztpraxis, Firmenstandort oder Anlageobjekt für Investoren. (HWB 173)

Unser Angebot: Kaufpreis geldlastenfrei € 430.000,-  
Finanzierungsbeispiel: € 70.000,- mtl. € 532,-

## TROFAIACH

NETT & BEWÄHRT



**WOHNHAUS**

ZENTRALHEIZUNG

In guter Wohnlage (Langfelderstraße) gelegen ist dieses Wohnhaus in sonniger Siedlungslage. 2 abgeschlossene Wohnungen 50m<sup>2</sup> und 55m<sup>2</sup> samt schönem Gartengrundstück ergeben einen schönen Lebensplatz auch für die größere Familie (HWB in Ausarbeitung)

Unser Angebot: Kaufpreis geldlastenfrei € 120.000,-  
Finanzierungsbeispiel: € 33.300,- mtl. € 420,-

## ST. MICHAEL

SONNIG & FAMILIÄR



**2x82m<sup>2</sup> MIETWOHNUNGEN**

KÜCHE VORHANDEN

Zwei großzügige Mietwohnungen in gepflegtem Mehrfamilienwohnhaus im Zentrum von St. Michael zu günstigen Bedingungen. Kurzfristige Beziehbare. HWB 64

Unser Angebot: Monatsmiete inkl. BK. € 400,-  
3 MM Kautions

## ST. MICHAEL

LKW BEFAHRBAR & GROSS



**1.300m<sup>2</sup> LAGERHALLE**

SEKTIONALTORE

Bis 1.300m<sup>2</sup> neuwertiges Lagerareal mit Vorplatzmanipulation, 6m Raumhöhe, Lkw. befahrbar und staplerfähig stehen Ihrem Unternehmen hier zu Auslieferungs- Produktions- oder Einlagerungszwecke zur Verfügung. (Teilnmietung ab 300m<sup>2</sup> möglich)

Unser Angebot: Monatsmiete netto € 3,00 / m<sup>2</sup>

## LEOBEN

GÜNSTIG & ZENTRAL



**MIETWOHNUNGEN 30m<sup>2</sup> - 80m<sup>2</sup>**

Preiswerte Studentenwohnungen und Mietwohnungen in Leoben, von einfach bis bestens ausgestattet, von 30m<sup>2</sup> bis 80m<sup>2</sup>, unbefristete Mietverträge möglich, Kautions 3 MM.

Unser Angebot: Monatsmiete netto ab € 320,- incl. BK.

## LEOBEN

STAPLERFÄHIG & BEFAHRBAR



**LAGERFLÄCHE AB 2.000m<sup>2</sup>**

BEHEIZBAR

Grossflächiges Lagerareal mit Freiflächen, auch für Produktion und Auslieferung bestens geeignet, Bahnanschluss und S 6 Anbindung ergibt beste Verkehrsaufschlüsselung.

Unser Angebot: Monatsmiete netto je m<sup>2</sup> € 2,00  
3 MM Kautions

www.woelfl-immobilien.com

MIT SICHERHEIT.

www.woelfl-immobilien.com

## LEOBEN – DONAWITZ

FREQUENTIERT & IM BLICKPUNKT



**200m<sup>2</sup> GESCHÄFTSLOKAL**

ZENTRALHEIZUNG

Dieses Geschäftslokal in bestfrequentierter Lage (neben Billa) bietet vielerlei geschäftliche Möglichkeiten von Odination, Büro, Handel und Lager (Auslieferungsmöglichkeit mit Laderampe) zu attraktiven Bedingungen. (HWB 121)

Unser Angebot: Monatsmiete netto VB € 5,00 / m<sup>2</sup>

## KNITTELFELD

NEUWERTIG & REPRÄSENTATIV



**1.500 m<sup>2</sup> HALLENLIEGENSCHAFT**

BEHEIZT

1.500m<sup>2</sup> neuwertiger Hallenbau auf 6.000m<sup>2</sup> Grundstück (2.000m<sup>2</sup> asphaltierte Manipulationsfläche) Raumhöhe 6,5m mit Widmung J/1 für Produktion, Lager, Auslieferung bestens geeignet. Variante Kauf: 1,6 Mio. Euro

Mietvariante VB € 5,00 / m<sup>2</sup>  
langfristig/3MM Kautions

## LEOBEN – LERCHENFELD

GROSSFLÄCHIG & INTERESSANT



**600m<sup>2</sup> GESCHÄFTSOBJEKT**

FENSTERFRONT

Dieser ehemalige Lebensmittelmarkt mit rd. 600m<sup>2</sup> Nutzfläche im EG. bietet ideale Voraussetzung für Firmenrepräsentanz, Ausstellung, Verkauf, Lager oder Büros. Der günstige Kaufpreis oder die Mietvariante sind äußerst attraktiv. (HWB 200)

Unser Angebot: Kaufpreis geldlastenfrei € 145.000,-

## ST. MICHAEL

PARKPLÄTZE



**100m<sup>2</sup> GESCHÄFT - BÜRO - LAGER**

FREQUENTIERT & IM BLICKPUNKT

In den ehem. Posträumlichkeiten finden Sie hier solide Büro und Geschäftsräume samt Auslieferungslager, direkt an der Bundesstraße. (HWB 228)

Unser Angebot: Monatsmiete netto je m<sup>2</sup> € 5,-  
3 MM Kautions

## LEOBEN

FREUNDLICH & HELL



**Büroflächen**

GRÜNBEREICH

Erstklassige Büroflächen mit bester Infrastruktur. Mitarbeiterfreundliche Aufteilungen garantieren bestes Betriebs- u. Arbeitsklima. Flächen ab 50m<sup>2</sup> bis 100m<sup>2</sup>. (HWB 64)

Unser Angebot: Monatsmiete netto je m<sup>2</sup> € 7,-

## HAUSVERWALTUNG

Mag. iur.

**MANOLITO WÖFL**  
konz. Immobilienverwalter  
Tel. 03842/ 22784

Zinshäuser  
Mietwohnhäuser  
Wohnungseigentum  
Geschäftshäuser

## IMMOBILIEN

**CLAUDIO WÖFL**  
konz. Immobilientreuhänder  
Tel. 038 42/ 23 510

Ankauf  
Verkauf  
Vermittlung

## TRABOCHERSEE

BAULAND & SONNIG



**2.966m<sup>2</sup> GRUNDSTÜCK**

REITINGBLICK

Schönes, großzügiges Baugrundstück welches im Ganzen oder auch geteilt erworben werden kann. Zur raschen Bebauung oder auch als Kapitalanlage bestens geeignet.

Unser Angebot: Kaufpreis geldlastenfrei € 33,- je m<sup>2</sup>  
Finanzierungsbeispiel: € 31.700,- mtl. € 346,-

ERFAHRUNG ✓ KOMPETENZ ✓ SICHERHEIT ✓  
**WÖFL IMMOBILIEN** LEOBEN • TEL. 03842/23510

## Gastkommentar

# Der Griff in d

**Der Milchpreis verfällt seit Monaten. Immer mehr Bauern kommen unter die Räder. Ein unlängst abgehaltener Milchgipfel hat keinerlei langfristige Lösungen gebracht. Bernd Kaufmann, Vertreter der IG Milch, beleuchtet die Ergebnisse des Gipfels.**

Angesichts der katastrophalen Lage am Milchmarkt hatte Landwirtschaftsminister Rupprechter auf Druck der Opposition im Nationalrat am 14. Juni zu einem Milchdialog geladen. Gemeinsam mit den im Nationalrat vertretenen Parteien, dem Bauernbund, der Arbeiterkammer, der Landwirtschaftskammer, den NGO's, der IG-Milch und den Vertretern des Handels sollte ein gemeinsamer Weg aus der Milchkrise gefunden werden. Das Ergebnis war natürlich im Vorhinein vom Minister und dem Bauernbund vereinbart worden. Der Milchgipfel brachte zwar kurzfristige Notfall-

maßnahmen, aber langfristig keinerlei sinnvolle Weichenstellungen für die Milchbauern. Minister und Bauernbundpräsident versuchen mit ihren Vorschlägen die alten Strukturen zu bewahren, die längst nicht mehr funktionieren: Mehr Mittel für Milchmarketing der AMA und Gelder aus der Ländlichen Entwicklung für die Stärkung des Exports. Zusätzlich greift der Minister angesichts völligen Fehlens jeglicher Lösungskompetenz in den Sozialtopf um den Bauern die Sozialversicherung für ein Quartal zu erlassen. Die Mittel sollen aus den Reserven der Bauernkassen kommen.

### Marktliberalisierung hat Schiffbruch erlitten

Wie befürchtet soll jetzt die Öffentlichkeit dafür zahlen, daß die Agrarpolitiker mit ihrem Weg der Marktliberalisierung völlig Schiffbruch erlitten haben. Und sie lassen sich von ihrem Weg leider weiterhin nicht abbringen. Das gemeinsame Ziel von Regierung, Molkereien und Bauernbund: die österreichischen Bauern sollen für den Weltmarkt produzieren. Sie sollen die Globalisierung als Wachstumschance nutzen. Österreichische Produkte sind schließlich weltweit gefragt. Da die Weltbevölkerung wächst wird das angeblich ein Riesengeschäft. Tausende Bauern haben ein Vermögen in ihre Betriebe investiert, um die Hochleistungslandwirtschaft noch

effizienter zu machen. Viele Betriebe haben sich verschuldet um mithalten zu können im Rennen um die billigste Massenproduktion. Ökologisch und tierethisch ist es ein äußerst fragwürdiger Weg Milch und Fleisch nach Asien und Afrika zu exportieren. Die Bauern sind keine Tierquäler mit bösen Absichten, sondern sind stolze Bauernkinder die ihre Höfe fit machen wollen für die Zukunft. Sie haben darauf vertraut, daß es stimmt, was sie an den Landwirtschaftsschulen und in den Beratungen gelernt haben. Im Globalen Wettbewerb besteht nur, wer immer mehr und immer günstiger produziert. Leider geht der Plan nicht auf! Es ist längst bewiesen: die liberale Marktwirtschaft funktioniert nur für Konzerne und ein paar Reiche,

## Im Sommer arbeiten



Mag.<sup>a</sup> Ursula Strohmayer,  
Leiterin AK-Bildung

Ferialjobs dienen ausschließlich zum Geld verdienen in den Ferien und sind ab Vollendung der Schulpflicht (9 Schuljahre) und dem 15. Lebensjahr erlaubt. Die Entlohnung erfolgt nach dem richtigen Kollektivvertrag als Hilfskraft. Gibt es keine Regelung, sollte man den Verdienst in den Arbeitsvertrag oder Dienstzettel hinein schreiben.

Dort sollte auch stehen, wann der Job beginnt, wie lange er dauert, die Arbeitszeit und Sonderzahlungen (Urlaubszuschuss und Weihnachtsgeld).

### Checkliste für den Ferialjob

- Ich bin bei der Gebietskrankenkasse angemeldet
- Ich bekomme Abrechnungen und Lohn
- Ich schreibe täglich die Arbeitszeit mit
- Ich weiß wer mir bei Fragen/Problemen hilft

Du hast noch Fragen? 05/7799-2427 oder  
bjb@akstmk.at.

AK-Hotline ☎ 05 7799-0  
Meine AK. Ganz groß für mich da.



# en Sozialtopf

der Rest der Bevölkerung ist der Verlierer.

## Plünderung der Sozialversicherungsreserven

Jetzt soll die Plünderung der Sozialversicherungsreserven die Bauern beruhigen. Gleichzeitig schiebt man die Verantwortung auf die EU, den Handel und die Verbraucher ab. Die EU soll eine Mengengrenzung einführen, natürlich von der Öffentlichkeit bezahlt. Der Handel soll mit dem Preis hinaufgehen, der Verbraucher soll die teurere Milch kaufen. Gleichzeitig wird Käse zum Kilopreis von 1,20 bis 2,40 Euro und Milch um 16 Cent pro Liter ins Ausland exportiert. Eine komische Logik. In einem Land mit breit verankertem Wirtschaftsverständnis würde ein Regierungsmitglied,

dem nichts Besseres einfällt, wohl mit einem nassen Fetzen aus dem Amt gejagt. Hierzulande neigt man dazu, solche Provokationen still zu schlucken. Oder ist alles nur die Vorbereitung auf die Freihandelsabkommen Ceta und TTiP. Also die sprichwörtlichen Bauernopfer für einen Freihandel, der sich an keinerlei soziale, ethische und umweltschonende Regeln hält. Darum sollten wir nicht müde werden immer wieder diese falsche Politik und die Verantwortungslosigkeit dieser Politiker anzuprangern und eine Gesamtumkehr des Wirtschaftssystems zu fordern. Wir haben kein Absatzproblem sondern in erster Linie ein Überschussproblem - und das seit nunmehr 60 Jahren! Deshalb werden wir über eine gesetzliche Mengenregelung nicht hinwegkommen. Vorbild-

haft ist hier nach wie vor die Gmundner Molkerei, die heuer für ihre Lieferanten ein Bonus-Malus System eingeführt hat. Wer zu viel

liefert zahlt Strafe, wer sich an die Regeln hält bekommt einen Zuschlag beim Milchgeld. Ein System das einfach aber vor allem gerecht ist.

## Was uns ein- und auffällt..

...daß EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker wieder einmal gezeigt hat von welchem „**Demokratieverständnis**“ die EU-Kommission geritten wird. Während sich in allen Staaten der Volkswiderstand gegen CETA und TTIP verbreitert, will er CETA allein von den EU-Gremien absegnen lassen und die nationalen Parlamente endgültig entmündigen.

...daß die vergangene Bundespräsidentenwahl hoffentlich dazu führen wird die Briefwahl in dieser(!) Form abzuschaffen. Unsere Wahlen sind verfassungsmäßig frei, geheim und gleich. Nicht nur das

**Wahlgeheimnis** ist bei der Briefwahl tatsächlich nicht hundertprozentig gewährleistet, auch die freie Entscheidung kann nicht garantiert werden. Niemand weiß, unter welchen Umständen Briefwahlstimmen abgegeben werden...

...daß die EU nach dem **Brexit-Entscheid** der Briten in einer unauflöselichen Doppelmühle gefangen ist. Macht sie weiter wie bisher, implodiert die Sache von innen. Zentralisiert und strafft sie die Entscheidungskompetenzen durch eine weitere Entmündigung der Nationalstaaten verliert sie bei den Völkern endgültig das Vertrauen.

## Bestattung Wolf

- ➔ private Bestattung **gegründet 2008**
- ➔ Hauptsitz in Kalsdorf, südlich von Graz
- ➔ Bestattungsunternehmen an **13 Standorten**
- ➔ **20 Mitarbeiter** beschäftigt
- ➔ 0:00 bis 24:00 Uhr erreichbar
- ➔ Betreuung über den Todesfall hinaus
- ➔ Hilfestellung bei der Trauerbewältigung
- ➔ ausgezeichnet als „feuerwehfreundlicher Arbeitgeber“

[www.bestattung-wolf.com](http://www.bestattung-wolf.com)

**Roswitha Kaser:** „Bestatter zu sein ist keine einfache Arbeit“ - wir werden ständig mit Dingen konfrontiert, die sonst so nicht vorkommen.

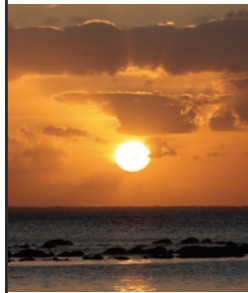
Aus- und Weiterbildungen, Einfühlsamkeit, damit man das Vertrauen der Hinterbliebenen bekommt und dass der trauernde Angehörige das Vertrauen zum Bestatter aufbaut sind Grundvoraussetzungen in diesem Beruf.

**Tel.: 03842 / 82 444  
0664 / 2574143**



**BESTATTUNG  
WOLF**

[www.bestattung-wolf.com](http://www.bestattung-wolf.com)



8700 **LEOBEN**

**Roswitha Kaser**  
Etschmayerstraße 1

Tel.: +43 3842 / 82 444, Fax: DW 12

Seriös. Einfühlsam. Würdevoll.

Auf Wunsch beraten  
wir Sie auch gerne bei  
Ihnen zuhause.

**24h  
täglich**



**„WERTSCHÄTZUNG  
allen Verstorbenen  
gegenüber“**

**Roswitha Kaser  
Bestattung WOLF**

für den Bezirk Leoben  
direkt bei Ausfahrt  
S6 Leoben-Ost

*Nichts ist gewisser als der Tod, nichts ist ungewisser als seine Stunde. -Anselm von Canterbury-*

# Brexit: Ein Schlag ins Gesicht der Eliten

*Schaut man sich die Ergebnisse des Brexit genauer an zeigt sich eines: die britischen Arbeiter, Angestellten, das kleine Management, die Pensionistinnen und Pensionisten haben mehrheitlich für den Austritt ihres Landes aus der EU gestimmt. Pro EU waren vor allem das höhere und mittlere Management und hochqualifizierte Beschäftigte.*

Man kann es auch so sagen: die Unter- und Mittelschichten haben der EU und ihrer grenzenlosen Deregulierung eine Abfuhr erteilt. Und das, obwohl eine hemmungslose Angstpropaganda gegen einen Austritt entfacht wurde. Die Unter- und Mittelschichten wollen sich die ständige Verschlechterung ihrer Lebenssituation nicht mehr gefallen lassen, während die Reichen immer reicher werden. Die EU ist untrennbar verknüpft mit einer Deregulierung in allen Lebensbereichen: Waren, Dienstleistungen, Kapital und Arbeitskräfte. All das hat, nicht nur in England,

zu einem grandiosen Abbau sozialer Rechte der arbeitenden Menschen geführt. Angst um den Arbeitsplatz, steigende Wohnkosten, Druck auf alle sozialen Leistungen büßen zuallererst die Menschen am unteren und mittleren Ende der Einkommensskala. Vor allem die grenzenlose Arbeitsmigration hat das Faß zum Überlaufen gebracht. Steht die EU doch dafür, die Arbeiter und Angestellten EU-europaweit wie Pakete hin- und herzuschicken, statt die Arbeit dort zu schaffen, wo die Menschen leben. Dagegen haben die Briten am 24. Juni ein deutliches Signal

gesetzt. Nun sind die Eliten und ihre medialen Marktschreier aufgescheucht und zeigen ihr wahres Gesicht. Was sich der angeblich unabhängige ORF dabei leistet ist besonders unappetitlich: die Dummen und Alten hätten der Jugend die Zukunft verbaut, derartige Referenden seien per se undemokratisch und sollten verboten werden, lauten nur einige der perfiden Stellungnahmen und Vorschläge. Die ORF-Korrespondentin in London versteht mit weinerlicher Stimme die Welt nicht mehr und entpuppt sich als aktive Unterstützerin des *Remain*-Lagers. Tendenzioser kann Berichterstattung nicht mehr sein! EU-Kommissionschef Jean-Claude Juncker läßt überhaupt jegliche demokratische Hemmung fallen: Die Regierungen der EU-Staaten hörten zu sehr auf ihre Wähler, es fehle ihnen ein gesunder europäischer Menschenverstand, lautet die Empfehlung des Brüsseler Superdemokraten.

fend daneben. Ob beim ersten Durchgang der österreichischen Bundespräsidentenwahl oder jetzt bei der EU-Abstimmung in UK. Was sagt uns das? Offenbar getrauen sich viele Menschen nicht mehr offen zu sagen, was sie tatsächlich denken! Die steirische KPÖ begrüßt die Entscheidung der britischen Wählerinnen und Wähler. Es erschüttert die neoliberalen Eliten in England wie am Kontinent. Die Herstellung wirklicher Souveränität ist der erste Schritt, um überhaupt wieder zu einer demokratischen Selbstbestimmung zu gelangen. Die neoliberale EU-Verfassung macht das von vorne herein unmöglich. In der deutschsprachigen Medienlandschaft bildet die Frankfurter Allgemeine Zeitung eine löbliche Ausnahme. Hier wird über den Brexit folgendes Resümee gezogen: „...Die Briten wagen ein Experiment, das womöglich moderner ist, als viele wahrhaben wollen. Sie vertrauen wieder auf die Kraft ihrer Nation, ohne sich dem globalen Handel und der internationalen Verantwortung entziehen zu wollen..... Ob dieses Projekt gelingt weiß niemand, aber daß die Mehrheit dieser welterfahrenen, im Kern rationalen Nation das Abenteuer eingehen will, muß der Europäischen Union zu denken geben.“

## Stillegung der Bahnstrecke über Hinterberg

In der Mai-Ausgabe unserer Zeitung haben wir die Leserinnen und Leser gefragt, was sie von der Einstellung der Bahnlinie von Leoben nach St. Michael über Hinterberg halten. Vor allem unter dem Aspekt eines Ausbaues der S-Bahn nach Unzmarkt ist dieser Schritt katastrophal. Die S-Bahn würde am Siedlungsgebiet Göss, Hinterberg, Auwald vorbei fahren. Ein Schildbürgerstreich sondergleichen!

*„Ich bin für die Auflassung. Es wurde uns in Hinterberg bereits die Abfallwirtschaft vor die Nase gesetzt. Das reicht wohl!“*

**K.K., 8700 Leoben**

*„Ich bin gegen die Auflassung. Aber warum wird diese Umfrage erst jetzt, nach der Demontage der Bahngleise durchgeführt?“*

**H.H., 8770 St. Michael**

*„Ich bin gegen die Auflassung und gratuliere zum gelungenen Artikel dazu.“*

**P.B., 8700 Leoben**

*„Leider ist es bereits zu spät!“*

**E.R., 8700 Leoben**

*„Ich bin gegen die Auflassung der alten Strecke. Schon bisher wurden viele kleine Haltestellen geschlossen. Ersatzbusse sind nicht immer verfügbar. Leider wird am grünen Tisch verhandelt und die Notwendigkeit vor Ort nicht angeschaut.“*

**G.L., 8770 St. Michael**

## Post-Demokratie

Schon werden Stimmen laut, man solle die Briten neuerlich abstimmen lassen. Diese Verachtung von Demokratie paßt zu einer anderen Bestandsaufnahme. In jüngster Zeit lagen die Meinungsforscher lau-

## Arbeiten Sie mit!

Der Gewerkschaftliche Linksblock ist die KPÖ-nahe Gewerkschafts- und Arbeiterkammerfraktion. Er setzt sich auf allen Ebenen gegen Verschlechterungen ein. Wir gehen im Gegensatz zu anderen keine faulen Kompromisse ein und spielen nicht die Handlanger für die Regierungsparteien. Um gegen Ungerechtigkeiten und Verschlechterungen in weiteren Betrieben ankämpfen zu können, suchen wir Menschen, die bereit sind sich bei uns zu engagieren.

**Kontakt Daten: 0677/ 612 538 99  
oder glb@glb-steiermark.at**



## Schwammerlzeit im Arkadenhof

In der Arkadenhofküche duftet es derzeit verführerisch nach Marille. Nein, der Arkadenhof ist nicht unter die Marmeladenproduzenten gegangen: Der Marillenduft ist typisch für die echten und frischen Eierschwammerl, aus denen das Arkadenhof-Küchenteam aktuell unterschiedlichste Köstlichkeiten rund um die würzigen, dottergelben Schätze aus unseren steirischen Wäldern zaubert.

*Vielleicht probieren auch Sie zum Beispiel:*

**Schwammerlgulasch mit Semmelknödel und Sauerrahm**

Rosa gebratenes **Schweinefilet** mit **Eierschwammerlsauce**, Rösti und Broccoli  
Folienkartoffel mit **Eierschwammerl und Speck**

Der Arkadenhof schaut natürlich auch auf die Gesundheit seiner Gäste: Wußten Sie schon, daß 100 Gramm Eierschwammerl immerhin 20 Prozent des täglichen Vitamin A-Bedarfs und 45 Prozent des täglichen Vitamin D-Bedarfs decken? Außerdem sind Eierschwammerl auch reich an Kalium und wertvolle Eisen-Lieferanten.

## Bootshaus Leoben



Das Bootshaus Leoben bei der Bahnhof-Murbrücke hat einiges an neuen Attraktionen zu bieten. Neben dem beliebten Flußwandern mit Booten von St. Stefan bzw. St. Michael nach

Leoben wird jetzt ein Stand up Paddel angeboten, bei dem 10 Personen mit einem Boot fahren können. Außerdem gibt es Water-walking balls und ein Aqua Skipper genanntes Wasserfahrrad.



## Schwammerlzeit im Arkadenhof

Genießen Sie Schwammerlspezialitäten aus den Schätzen unserer heimischen Wälder!

**Schwammerlgulasch mit Semmelknödel und Sauerrahm**

\*\*\*

**Rosa gebratenes Schweinefilet mit Eierschwammerlsauce, Rösti und Broccoli**

\*\*\*

**Folienkartoffel mit Eierschwammerl und Speck**

\*\*\*

uvm.

**Arkadenhof**  
**Gaststätte Schwarzer Adler**  
**Am Hauptplatz 11, 8700 Leoben**  
**Tel.: +43 (0) 3842 42074**  
**office@arkadenhof.at**  
**www.arkadenhof.at**



**Anmeldungen unter 03842/46800**  
**Für Firmenevents, Incentives, Spaß-Turniere, als besondere Geburtstagsüberraschung oder individuelle Veranstaltungen.**

## Aus der Arbeiterkammer-Steiermark

### Bundesarbeiterkammerpräsident zu Gast

*In der zweiten AK-Vollversammlung des heurigen Jahres war Rudi Kaske als Präsident der Bundesarbeiterkammer in der Steiermark zu Gast. Kaske spannte in seiner Rede einen Bogen von seinem Beginn als Jugendfunktionär in der Kreiszeit zur heutigen Situation.*

Richtigerweise stellte er dabei fest, daß sich in den letzten acht Jahren – seit Ausbruch der Wirtschafts- und Finanzkrise – die Situation

der Arbeiter und Angestellten grundlegend geändert hätte. Armut verschärft sich und Arbeitslosigkeit bedroht immer mehr Menschen. Im Laufe des letzten Jahres waren etwa 950.000 Menschen in unserem Land mindestens einen Tag arbeitslos, also in etwa jeder dritte Beschäftigte. Angesichts dieser Zahlen verwundert das Loblied auf die Sozialpartnerschaft. Kaske präsentierte in der Vollversammlung auch seine Vor-

stellungen von einem Plan zur Senkung der Arbeitslosigkeit um 100.000 Personen. Investitionen durch die öffentliche Hand und ein Ankurbeln des Wohnbaus sind dabei begrüßenswerte Maßnahmen. Auch verstärkte Kontrollen gegen Lohn- und Sozialdumping bei der Entsendung von ausländischen Arbeitern sind zu begrüßen. Ob die vorgeschlagenen Maßnahmen jedoch 100.000 Arbeitsplätze mehr bis 2020

bedeuten würden, ist stark zu bezweifeln. Der Präsident der Bundesarbeiterkammer mußte zudem eingestehen, daß öffentliche Investitionen derzeit durch die Maastrichtkriterien der EU behindert werden. Selbst wenn es aber gelingen würde, alle von Kaske vorgeschlagenen Maßnahmen umzusetzen und diese auch den gewünschten Erfolg brächten, so würden im Winter 2020 fast 400.000 Menschen arbeitslos sein. Das kann wohl nicht das Ziel sein: Dieses muß wieder Vollbeschäftigung lauten.

### GLB-KPÖ fordert: Steuerreform reparieren – Pendler entlasten!

*Die Senkung des Eingangsteuersatzes auf 25 % ist sicher eines der positiven Elemente der letzten Steuerreform. Die Entlastung der kleinen und mittleren Einkommen ist jedoch in der Praxis bei weitem nicht so hoch wie gedacht.*

Gerade Pendler mit kleinen und mittleren Einkommen werden durch die Steuerreform nur wenig entlastet. Die ungerechte Ausgestaltung des Pendlerpauschales bleibt unange-

tastet. Muß eine Arbeiterin beispielsweise mit dem Auto 42 km zur Arbeit pendeln, so erhält sie bei einem Verdienst von 1750 Euro brutto gerade einmal 463 Euro Steuerentlastung. Findet sie jedoch an ihrem Wohnort eine Arbeit, bei der sie gleich viel verdient, so bekommt sie eine Entlastung von 759 Euro jährlich. Um diese Ungerechtigkeit abzustellen, hat die GLB-KPÖ Fraktion einen Antrag zur Reparatur der Steuerreform in der AK Vollversammlung eingebracht. Das Pendler-

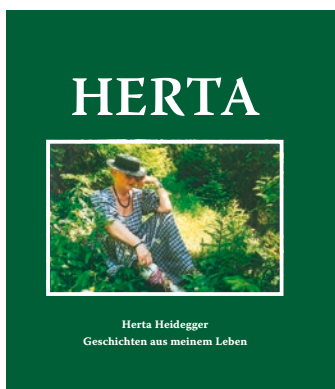
pauschale soll in Zukunft in einen negativsteuerfähigen Absetzbetrag umgewandelt werden, so die Forderung. Damit werden genau jene entlastet, die nur wenig verdienen und trotzdem weit fahren müssen, um eine Arbeit zu haben. Der Antrag wurde mit breiter Mehrheit angenommen. Einzig die grünen Kammerräte von der AUGÉ/UG stimmten für eine Zuweisung zu einem Ausschuss. Einstimmig angenommen wurden die GLB-KPÖ Anträge Nachtschwerarbeitern mehr Zusatzurlaub

zu gewähren und die Pensionen zu sichern und Kürzungen durch eine Pensionsautomatik eine Absage zu erteilen. Wie bei allen angenommenen Anträgen bleibt natürlich auch hier abzuwarten, was dann damit passiert. Jedenfalls ist das Abstimmungsergebnis als Auftrag an den steirischen Kammerpräsidenten Josef Pessler zu verstehen, sich bei seinen SPÖ-Parteifreunden in Bundeskanzleramt und Bundesregierung für die Anliegen der arbeitenden Menschen einzusetzen.

### Herta - Geschichten aus meinem Leben

Herta Heidegger erlebte eine Kind- und Jugendzeit, die von Armut gekennzeichnet war. Durch ihren Mann, Hubert Heidegger, kam sie mit der KPÖ in Berührung. Dadurch wurde Politik für sie zu einem Lebensinhalt. Viele Jahre vertrat Herta Heidegger die KPÖ im Trofaiacher Gemeinderat. Als Funktionärin des Bundes Demokratischer Frauen setzte sie Impulse in der Frauenbewegung. Nun hat sie mit 87 Jahren ihr beeindruckendes Leben niedergeschrieben.

**Das Buch ist um 10 Euro bei der KPÖ-Leoben erhältlich:  
Tel. 038 42 / 22 670**



### Inserieren in der Zeitung „Rund um den Schwammerlturm“ zahlt sich aus!

**Die Zeitung „Rund um den Schwammerlturm“ ergeht als Regionalmedium per POST an alle Postabgabestellen der Gemeinden Leoben, St. Michael, St. Stefan, St. Peter-Freienstein, Niklasdorf und Proleb.**

**Wir machen Ihnen ein günstiges Angebot!**

**Rufen Sie uns an: 03842/22670**

# Lebenshilfe Leoben

## NACHHALTIG und VISIONÄR

Bei der **Lebenshilfe Leoben** gibt es Grund zum Feiern: Vor fünf Jahren wurde mit dem Café Mitt´n drin und dem Postpartner-shop Donawitz, vor drei Jahren mit dem Arbeitszentrum Hinterberg samt Postpartnershop und vor einem Jahr mit der Kooperation mit der Billa AG tolle Arbeitsmöglichkeiten für Kunden geschaffen. Aber es werden ständig neue, innovative und visionäre Projekte umgesetzt:



GF Mag. Ferenc Ullmann



Prok. Veronika Knoll

Dass die **Lebenshilfe Leoben** und auch das Café Mitt´n drin mitten in der Gesellschaft verankert sind, beweist das breite und nachhaltige Dienstleistungsangebot. So wird unter anderem Folgendes angeboten:

- Wohnen (Voll- und teilzeitbetreutes Wohnen, Trainingswohnen)
- Arbeiten (Holz-, Keramik, Textilfachwerkstätten, uvm.)
- Mobile Dienste (Familientlastung, Wohnassistenz, Freizeitassistenz)
- Persönliche Assistenz
- Bank- und Postdienstleistungen (Postpartner 8704 Donawitz; Postpartner 8703 Hinterberg)
- Grünanlagenpflege (Hr. Norbert Amtmann 0681/20683581)
- Produkteverkauf (8703 AZ Hinterberg, 8704 LH Donawitz, 8700 Café Mitt´n drin)
- Freizeitangebote
- Shadow Schulbegleitungen
- **NEU:** Schulbegleitung für Integrationskinder seit 05/2016
- **NEU:** Schul- und Mensaprojekt 8700 Moserhofstr. 5 mit 09/2016
- **NEU:** Wohnen im Werkshotel 8700 Pestalozzistr. 92 mit 12/2016

Der Vorstand rund um Obmann StR Willibald Mautner, Obmann-Stv. Friderike Ehweiner, die Geschäftsführung und die Leitungen sowie rund 100 qualifizierte und bestens ausgebildete Dienstnehmer sorgen für eine innovative, nachhaltige Dienstleistungserbringung für Menschen- mit und ohne Behinderungen. Nutzen Sie unser Angebot. Zudem verstärken wir laufend unser Team. Wir freuen uns auf Sie!

### Lebenshilfe Leoben

8700 Leoben, Lorberaustraße 20

Tel.: 03842/24683- 18

Fax: 03842/24683- 55

E-Mail: [office@lebenshilfe-leoben.at](mailto:office@lebenshilfe-leoben.at)

[www.lebenshilfe-leoben.at](http://www.lebenshilfe-leoben.at)

[www.facebook.com/lebenshilfeleoben](https://www.facebook.com/lebenshilfeleoben)

[www.facebook.com/mittndrin.cafe](https://www.facebook.com/mittndrin.cafe)



## Gewerkschaft und Arbeiterkammer müssen endlich Muskeln zeigen!

Bei einer der letzten Kammermervollversammlungen war ÖGB-Präsident Erich Foglar zu Gast. Seine Ausführungen zur Zukunft der Arbeitswelt waren wenig rosig. Foglar sprach von der zunehmenden Digitalisierung - Stichwort Industrie 4.0. Durch die damit verbundene Rationalisierung ist ein weiterer Abbau von Arbeitsplätzen zu befürchten. Schon jetzt arbeiten immer mehr Menschen Teilzeit. Vollarbeitsplät-

ze werden schön langsam zum Luxus! Gleichzeitig nehmen Arbeitsdruck und Flexibilisierung drastisch zu. Immer mehr Kolleginnen und Kollegen können von ihrem Lohn oder Gehalt immer schwerer leben. Zweit- und Drittjobs nehmen zu. Kollege Foglar hat als eine Gegenmaßnahme die Arbeitszeitverkürzung ins Spiel gebracht. Eine Forderung, die die Gewerkschaft seit Jahrzehnten erhebt. Er hat allerdings nicht gesagt, ob er die Arbeitszeitverkürzung mit oder ohne vollen Lohnausgleich versteht. Natürlich kann es nur eine mit vollem Lohnersatz sein! Eines hat Kollege Foglar allerdings unmißverständlich klar gemacht: auch eine Arbeitszeitverkürzung kann nur eine Maßnahme unter vielen sein, um der Massenarbeitslosigkeit in ganz Europa zu begegnen. Der ÖGB-Präsident hat richtigerweise bemerkt, daß wir mit einem EU-weiten Arbeits-

markt von rund 500 Millionen Menschen konfrontiert sind. Bekanntlich herrscht in der EU die sogenannte „Arbeitnehmerfreizügigkeit“; eine scheinbare „Errungenschaft“, die dazu führt, daß Arbeitskräfte in ganz Europa wie Pakete hin und her geschickt werden. Um diesem Wahnsinn effektiv zu begegnen, brauchen wir wieder dringend Regulierungen. Die britischen Arbeiter haben das Problem erkannt und deshalb mehrheitlich für den Brexit gestimmt! Statt der versprochenen blühenden Landschaften hat die EU auch den britischen Arbeitern nur Massenarbeitslosigkeit und Sozialabbau beschert. Um diese Probleme im Sinne der Arbeiter und Angestellten zu bewältigen wird es mehr brauchen als immer nur die Sozialpartnerschaft anzubeten! Auch in der Selbstdarstellung der AK liegt einiges im Argen. Die Kammer gibt viel

Geld für Öffentlichkeitsarbeit aus. In ihrer Zeitung und auf ihrer Homepage berichtet sie über ihre Tätigkeiten. Dagegen ist nichts zu sagen. Wer sich allerdings informieren will, was die einzelnen Fraktionen in der Arbeiterkammer für Vorschläge einbringen und wie damit umgegangen wird, tappt im Dunkeln. Deshalb habe ich namens der Fraktion GLB-KPÖ einen Antrag eingebracht, auch darüber die Arbeiter und Angestellten, die schließlich eine Kammerumlage zahlen, zu informieren. Die sozialdemokratische FSG hat den Antrag mit ihrer Mehrheit leider abgeschmettert. Erfreulicherweise haben alle anderen Fraktionen unser Anliegen unterstützt.

Uwe Süß  
Betriebsrat und Arbeiterkammerrat der  
Liste GLB-KPÖ  
0664/88320198

Wussten Sie, dass ...

[www.sreal.at](http://www.sreal.at)

...Sie sich mit der Erteilung eines Verkaufsauftrages an s REAL die Vermarktung Ihrer Immobilie durch den größten Immobilienmakler Österreichs sichern?

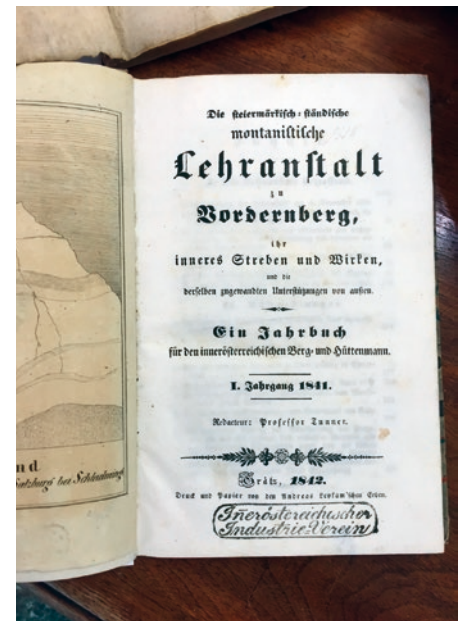
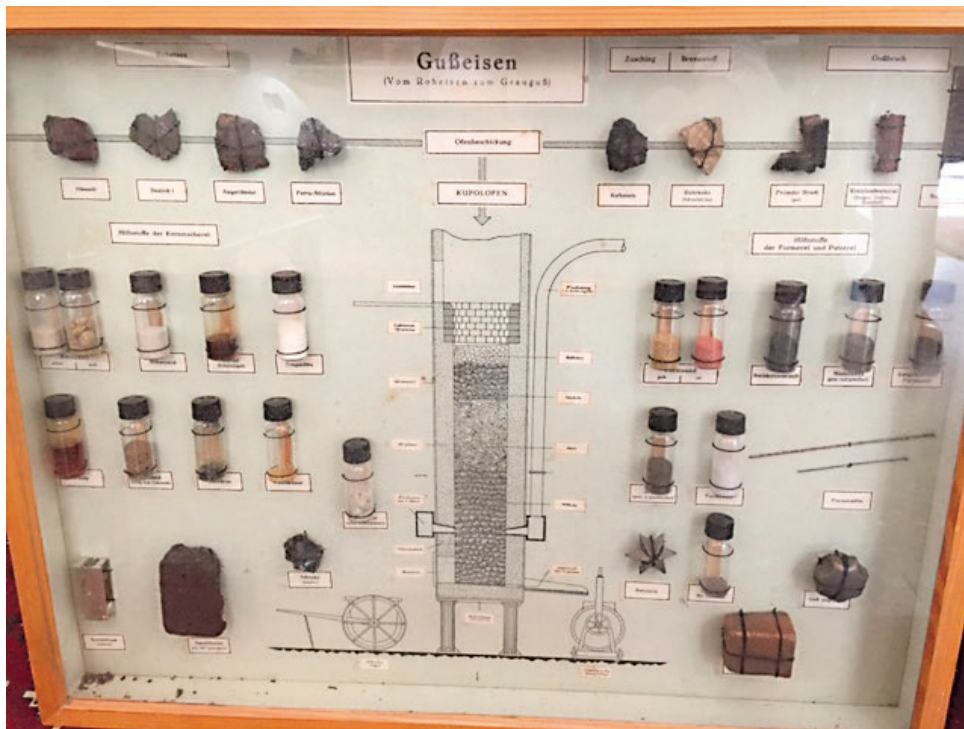
Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner in Leoben:



**Markus Letonja**  
Immobilienfachberater  
Tel.: 0664/ 838 59 98  
[markus.letonja@sreal.at](mailto:markus.letonja@sreal.at)

**s REAL**  
Immobilien

# Montanhistorische Schätze bei Jahrbacher



Eine Peter-Tunner Originalausgabe.

Im Buchhaus Jahrbacher schlummern wahrlich montanhistorische Schätze, die das Herz jedes Sammlers höher schlagen lassen. Die diversen Kostbarkeiten reichen bis in das 16. Jahrhundert zurück. Hier finden an Montanistik und ihrer Historie Interessierte Geräte, Schaukästen, Trachten und wertvolle Bücher. Im Buchhaus Jahrbacher lagern Originalausgaben von Peter Tunner. Das Buchhaus Jahrbacher ist auch am Kauf montanhistorischer Dinge interessiert. Wer derartige Objekte oder Bücher zu verkaufen hat – nach Verlassenschaften oder Wohnungsaufösungen – sollte das Buchhaus Jahrbacher kontaktieren (0664/3382716).



Bei Jahrbacher finden Sie auch montanhistorische Instrumente...

## Versierte Fachkraft gefragt

Das Buchhaus Jahrbacher sucht eine Fachkraft für die Betreuung der montanhistorischen Sammlung. Interessierte rufen bitte die Nummer 0664/3382716 an.

# Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

## Soll das Donawitzer Stadion verkauft werden?

JA NEIN

Ich bin dafür, das Donawitzer Stadion aufzulassen.

Weitere Vorschläge und Meinungen

Name: .....

Adresse: .....

Bitte ausschneiden und einsenden an:

**RUND UM DEN SCHWAMMERLTURM**

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17



## UMFRAGE

### Weg mit dem Donawitzer Stadion?

Die Gerüchte verdichten sich, daß die Voest-Alpine das Donawitzer Stadion erwerben will, um das Areal zur Erweiterung des Werksgebietes zu verwenden. In einer der letzten Gemeinderatssitzungen hat Bürgermeister Kurt Wallner diese Gerüchte bestätigt. Man sei

mit dem DSV in Verhandlungen, so Wallner, was dieser zu den Verkaufsplänen sage. Schließlich müßte sich der DSV um eine neue Spielstätte umschaun. In Frage käme der Tivoli-Sportplatz. Hier werden wohl Umbauarbeiten nötig sein.

## Kleinwohnung zu vermieten

**55 Quadratmeter, voll möbliert,  
Zentrumsnähe, keine Kaution,  
keine Ablöse**

**0664/456 0579**

# O. St. Auto-Pichler

## Neu- und Gebrauchtwagen

Tel. +43 3842 / 23 300

Mobil: +43 664 / 4305311

[www.auto-pichler.at](http://www.auto-pichler.at)



**Porsche 911 Carrera 4 S Coupé Techart Turbo Look**

EZ.: 04/2006, 62.800KM, 355PS, silber-met. Top Zustand. Kompetter Spezialumbau auf Turbo Look der Porsche Designer Fa. Techart. Plus mehrteilige RH-Porsche Spezial Tiefbettfolgen, Servicegepflegt, Traumzustand...

€ 62,900,-



**BMW i8 Hybrid Exclusiv**

EZ.: 09/2014, 7.271 KM, 231 PS + Kirs (Stromaufladung) 130PS, blau-met. Einzigartig sofort verfügbar...

€ 109.990,-

Mobil 0664/430 5311



**Mercedes-Benz CLA 220 CDI Aut. AMG line**

EZ.: 05/2013, 55.669km, 170PS, schwarz-violett, AMG line, AMG Exklusivpaket, Navi, Bi Xenon uvm...

€ 34.790,-

Mobil: 0664/430 5311

**Wir bieten Top-Fahrzeuge zum fairen Preis**, Finanzierung innerhalb von einer Stunde. Bei jedem Gebrauchtwagen sind 3 Jahre Garantie möglich. Weiters gibt es eine **Aktion**, bei Kauf eines Autos bis 31.10. gibt es die Vignette für 2017 dazu.

**Kfz-Import ist nach wie vor unsere Stärke**, da es sich nach wie vor lohnt, gewisse Fahrzeuge aus Deutschland zu importieren.

*Wir besorgen Ihnen jedes Fahrzeug zu Bestpreisen! Lassen Sie sich überzeugen, denn 6.000 verkaufte Fahrzeuge in den letzten Jahren sprechen für sich.*

**Wir freuen uns, Sie als Werkstätten-Kunden zu begrüßen. Top-Qualität muss nicht teuer sein!**

# O. St. Auto-Pichler

## Neu- und Gebrauchtwagen

Tel. +43 3842 / 23 300

Mobil: +43 664 / 4305311

[www.auto-pichler.at](http://www.auto-pichler.at)



**Audi A4 Avant 2.0 TDI Sport S-Line**  
EZ: 03/2016, 100 km, 150 PS, schwarz, virtuelles Cockpit, Sportpaket, Navi, Xenon, uvm...  
LP: € 56.000,-  
**Angebotspreis: € 45.990,-**  
Tel. 0664/430 5311



**Skoda Octavia Combi 2.0 TDI 4x4 Scout**  
EZ: 04/2016, 100 km, 150 PS, grau-met, PDC, Bluetooth, MFL, Bi-Xenon, uvm... NP: € 34.900,-  
**Angebotspreis: € 29.890,-**  
Tel. 0664/430 5311



**Mercedes-Benz GLA 220 CDI 4Matic Aut.** EZ: 04/2015, 25.000 km, 170 PS, weiß, Rückfahrkamera, Urbanpaket, Navi, Bi-Xenon, uvm... NP: € 50.000,-  
**Aktion: € 38.490,-**  
Tel. 0664/430 5311



**BMW X6 xDrive 30d Aut.**  
EZ: 09/2011, 79.000 km, 245 PS, silbergold, Sportpaket, Panorama, Leder, Navi, Xenon, uvm...  
**€ 41.490,-**  
Tel. 0664/430 5311



**BMW 520d Touring Aut.**  
EZ: 01/2015, 16.500 km, 190 PS, weiß, Panorama, Navi, Leder, Xenon, Rückfahrkamera, uvm...  
NP: € 64.000,-  
**Aktion: € 45.990,-**  
Tel. 0664/430 5311



**Alfa Romeo Giulietta 1,4 TB Distinctive**  
EZ: 11/2010, 115.000 km, 120 PS, weiß, Sportpaket, Premiumpaket uvm...  
**€ 10.990,-**  
Tel. 0664/430 5311



**Audi A6 Avant 2.0 TFSI**  
EZ: 05/2012, 45.500 km, 180 PS, weiß, Einparkhilfe plus, el. Heckklappe, SHZ, Xenon plus uvm...  
**€ 25.990,-**  
Tel. 0664/430 5311



**Audi A6 Avant 3.0 TDI quattro Sport S-tronic**  
EZ: 02/2014, 34549 km, 245 PS, grau-met, S-Line, Navi plus, LED Scheinwerfer uvm...  
**€ 51.990,-**  
Tel. 0664/430 5311



**Audi Q5 2.0 TDI quattro DPF S-tronic** EZ: 05/2009, 188925 km, 170 PS, grau-met., SHZ, Tempomat, PDC, Xenon plus uvm...  
**€ 16.989,-**  
Tel. 0664/430 5311



**Audi Q5 2.0 TDI quattro DPF S-tronic „Facelift-Modell“**  
EZ: 10/2012, 117.000 km, 177 PS, schwarz, Sportsitze, SHZ, Navi-Plus, Xenon Plus uvm...  
**€ 33.489,-**  
Tel. 0664/430 5311



**Audi Q5 2.0 TDI S-Line quattro DPF S-tronic**  
EZ: 06/2012, 85898 km, 177 PS, grau-met, S-Line, SHZ, Sportpaket, Xenon plus uvm...  
**€ 33.589,-**  
Tel. 0664/430 5311



**Audi Q5 3.0 TDI quattro DPF S-tronic**  
EZ: 01/2009, 149830 km, schwarz, 2-S-Line, Navi, Xenon uvm...  
**€ 24.998,-**  
Tel. 0664/430 5311



**Ford C-Max Titanium 1.6 TDCi**  
EZ: 03/2015, 11430 km, 116 PS, grau-met, 7-Sitzer Paket, Navi uvm...  
**€ 19.990,-**  
Tel. 0664/430 5311



**Ford C-Max Trend 1.6 TDCi DPF**  
EZ: 05/2011, 68795 km, 95 PS, schwarz, SHZ, Tempomat, NSW, uvm...  
**€ 12.490,-**  
Tel. 0664/430 5311



**Hyundai Santa Fe 2,2 CRDi Premium 4WD DPF**  
EZ: 09/2009, 140.996 km, 155 PS, blau-met, Citypaket, PDC, Leder/Alcantara uvm...  
**€ 12.990,-**  
Tel. 0664/430 5311



**Audi TTS Coupe 2.0 TFSI quattro**  
EZ: 04/2016, 150 km, 310 PS, weiß, virtuelles Cockpit, Navi, Xenon uvm...  
**€ 57.990,-**  
Tel. 0664/430 5311

Kundeninfo: +43 3842 / 233 00 oder [office@auto-pichler.at](mailto:office@auto-pichler.at)

Wohnung



### Trofaiach

In sehr guter, ruhiger Lage befindet sich diese sanierte 43 m<sup>2</sup> Eigentumswohnung im Parterre eines Mehrparteienhauses. Die Wohnanlage wurde 1975 erbaut und präsentiert sich in einem sehr guten Zustand. Die Beheizung erfolgt über die bestehende Zentralheizung. Ideal ist die Liegenschaft als Ferienwohnung oder als Wertanlage geeignet. Auf Wunsch möbliert und sofort zu übernehmen; eigener Tiefgaragenplatz; HWB: 132,7 kWh/m<sup>2</sup>; KP € 45.000,-; markus.letonja@sreal.at Tel. 050100-626439

Wohnung



### Leoben/Hinterberg

Diese sehr gut aufgeteilte 3-Zimmer-Wohnung mit einer Nutzfläche von 79,47 m<sup>2</sup> + südseitige Loggia mit 7,23 m<sup>2</sup> befindet sich im 3. und letztem Stockwerk (kein Lift) eines Mehrparteienhaus in Leoben-Hinterberg. Die Wohnung ist sehr hell und der Zustand der Wohnung ist gepflegt. Die ruhige Lage der Wohnung und die umliegenden Spielplätze sind ideal für Familien. Leoben-Stadt ist nur 5 Autominuten von der Liegenschaft entfernt. „Eigener Parkplatz“ HWB: 80 kWh/m<sup>2</sup>; KP € 109.000,-; markus.letonja@sreal.at Tel. 050100-626439

Wohnung



### Leoben/Donawitz

Freundliche, sehr gepflegte 4-Zimmer-Eigentumswohnung im 4. Stockwerk mit einer Wohnfläche von 91,55 m<sup>2</sup> + 5,06 m<sup>2</sup> Loggia. Die Wohnung ist sehr sonnig und liegt in einer sehr ruhigen Lage. Die neu eingerichtete Küche ist im Kaufpreis inkludiert. Zur Wohnung gehört ein Kellerabteil und ein Autoabstellplatz. HWB: 53,80 kWh/m<sup>2</sup>a; KP € 115.000,-; markus.letonja@sreal.at Tel. 050100-626439

Haus



### Leoben/Mareckkai

Geräumiger Luxus Bungalow in Leobens bester Lage am Mareckkai. Eine Familie findet hier auf 254,54 m<sup>2</sup> ausreichend Platz. Eine 59,85 m<sup>2</sup> große Terrasse vergrößert Ihren Wohnbereich. Aufgrund der komplett getrennten Wohneinheiten ist eine private und betriebliche Nutzung möglich. Das 873 m<sup>2</sup> große Grundstück ist sonnig und uneinsehbar. Die Beheizung erfolgt mittels Erdwärme. HWB: 242,60 kWh/m<sup>2</sup>a; Gesamtmiete € 2.590,-; markus.letonja@sreal.at Tel. 050100-626439

Grundstücke



### Leoben

Seltene Gelegenheit-Baugrundstück in zentrumsnaher Lage. Das Grundstück mit einer Fläche von 3.615 m<sup>2</sup> eignet sich aufgrund seiner hohen Bebauungsdichte WA 0,2-0,6 zum Bau Ihres Traumhauses oder Bauprojekt für mehrere Wohneinheiten. Die Anschlüsse für Wasser, Kanal und Strom befinden sich am Grund. Der Gasanschluss ist in der Straße. Bei Nichtbebauung ist Investitionsabgabe von € 1/m<sup>2</sup> pro Jahr an die Gemeinde zu bezahlen. KP € 139.000,-; markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439

Wohnung



### Leoben/Seegraben

Diese perfekt aufgeteilte 4-Zimmer-Wohnung mit einer Wohnfläche von 101,22 m<sup>2</sup>, einer Terrasse mit 45 m<sup>2</sup>, einen Balkon mit 8 m<sup>2</sup> und einen kleinen Garten wurde 1988-1989 errichtet. Die gesamte Wohnung sowie die Terrasse und der Garten befinden sich in einem gepflegten Zustand. Die Beheizung ist über die bestehende E-Nachtspeicherheizung oder den errichteten Kachelofen möglich. Die Wohnung besticht nicht nur die Lage und die schöne Terrasse, sondern durch ihre gute Ausstattung (Küche möbliert, Kachelofen, Rollläden). Raumaufteilung: Vorraum, Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, 2 Kinderzimmer, Bad, WC, Wirtschaftsraum, Terrasse und Balkon. HWB: 262,4 kWh/m<sup>2</sup>a; KP € 185.000,-; markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439

Wohnung



### Kammern

Sehr gut aufgeteilte 4-Zimmer Eigentumswohnung mit einer Nutzfläche von 88,04 m<sup>2</sup>, wurde im Jahr 1993 in Ziegel-massivbauweise errichtet. Sie befindet sich in einen sehr gepflegten Zustand, im Erdgeschoss eines Mehrparteienhauses. Die Beheizung erfolgt mittels einer Gas-Zentralheizung. Neuwertige Küche inkl. E-Geräte, Kaminofen, Garage ohne Tor, Keller und Autoabstellplatz sind im Kaufpreis inkludiert. HWB: 99,6 kWh/m<sup>2</sup>a; KP € 99.000,-; markus.letonja@sreal.at Tel. 050100-626439

Haus



### Eisenerz

Nahe dem Zentrum von Eisenerz befindet sich dieses Zins bzw. Renditeobjekt. Es gliedert sich in ein Haupthaus mit einer aufgelassenen Gaststätte und 2 vermieteten Wohneinheiten. Zubau - aufgelassener Gastraum im EG, ehemalige Zimmervermietung im OG, Nebengebäude 8 vermietete Garagen. Die gesamte Grundfläche beträgt 1460 m<sup>2</sup>. Beheizt wird dieses Objekt mit einer Öl-Zentralheizung. HWB: 334,5 kWh/m<sup>2</sup>a; KP € 97.500,-; markus.letonja@sreal.at Tel. 050100-626439



### Trofaiach/Haidershof

In absoluter Ruhelage am Haidershof befinden sich diese 2 direkt nebeneinander in leichter Hanglage liegenden Baugründe mit einer Gesamtgröße von 1800 m<sup>2</sup>. (917m<sup>2</sup>+883m<sup>2</sup>) Ein getrennter Verkauf ist möglich. Besonders beachtenswert sind die schöne Ruhelage und Einrichtungen des täglichen Leben sind im Zentrum von Trofaiach schnell erreicht. KP € 69,-/m<sup>2</sup> markus.letonja@sreal.at Tel. 050100-626439

## WIR SUCHEN

Wir suchen für vorgemerkte Kunden mit Finanzierungsbestätigung Einfamilienhäuser, 2 - 4 Zimmer Eigentumswohnungen und Baugrundstücke im Raum Leoben, Trofaiach und St. Michael



### Markus Letonja, Immobilienfachberater

Bezirk Leoben

050100 - 626 439

markus.letonja@sreal.at

Wir suchen für vorgemerkte Kunden mit Finanzierungs zusage Häuser, Wohnungen und Grundstücke im Raum Leoben bis Trofaiach

## WIR SUCHEN

Wir suchen für Wertanleger Zinshäuser im Raum Leoben - auch sanierungsbedürftig!

Wir suchen für Bauträger Grundstücke im Raum Leoben mit höherer Bebauungsdichte für die Errichtung von Wohnungen und Reihenhäusern!